

Modulhandbuch

Sommersemester 2011
Bachelor Informationsorientierte
Volkswirtschaftslehre

Module

BA WiWi 001: KoRe: Kostenrechnung	4
BA WiWi 002: Bilanz: Bilanzierung (Bilanzierung II)	6
BA WiWi 003: IFuK: Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	8
BA WiWi 004: ProdLog: Produktion und Logistik	9
BA WiWi 005: Marketing: Marketing	11
BA WiWi 006: OrgaUPerso: Organisation und Personalwesen	12
BA WiWi 007: WI: Wirtschaftsinformatik	14
BA WiWi 008: Mikro I: Mikroökonomik I	16
BA WiWi 009: Mikro II: Mikroökonomik II	18
BA WiWi 010: Makro I: Makroökonomik I	19
BA WiWi 011: Makro II: Makroökonomik II	21
BA WiWi 012: WiPo: Wirtschaftspolitik	23
BA WiWi 013: EinWiWi: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	25
BA WiWi 014: Buha: Buchhaltung (Bilanzierung I)	26
BA WiWi 015: Mathe I: Mathematik I	28
BA WiWi 016: Mathe II: Mathematik II	30
BA WiWi 017: Stat I: Statistik I	32
BA WiWi 018: Stat II: Statistik II	34
BA WiWi 019: Programm: Programmierung (it@bwl)	35
BA WiWi 020: Recht: Privatrecht	36
BA WiWi 050: GdC: Grundlagen des Controlling	38
BA WiWi 051: StraMan: Strategisches Management	40
BA WiWi 052: GrundSteu: Grundwissen Steuern	41
BA WiWi 053: ETheo: Entscheidungstheorie	43
BA WiWi 054: StraUNKoop: Strategische Unternehmenskooperationen	45
BA WiWi 056: KurzStraErfolg: Kurzfristige und strategische Erfolgsrechnung	47
BA WiWi 100: EinUmURe: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie	49
BA WiWi 101: ArbmUBes: Arbeitsmarkt und Beschäftigung	51
BA WiWi 103: SozPol: Sozialpolitik	53
BA WiWi 104: WettPolReg: Wettbewerbspolitik und Regulierung	55
BA WiWi 105: GrundInno: Grundlagen der Innovationsökonomik	56
BA WiWi 150: luP: Informations- und Projektmanagement	58

BA WiWi 151: EinÖkoInf: Einführung in die Ökonomie der Informationsgesellschaft	60
BA WiWi 152: EntÖko: Entwicklungsökonomik	62
BA WiWi 153: GrundUmPol: Grundlagen der Umweltpolitik	63
BA WiWi 155: IntUmPol: Internationale Umweltpolitik	65
BA WiWi 156: IntWiBez: Internationale Wirtschaftsbeziehungen	67
BA WiWi 158: UmHeute: Luft: Umweltschutz heute: Luft, Wasser, Boden	68
BA WiWi 159: WebE: Web-Engineering	69
BA WiWi 161: Medök: Medienökonomik	71
BA WiWi 200: QMdPlan: Quantitative Methoden der Planung	73
BA WiWi 202: EinWissAr: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	75
BA WiWi 203: MethEmpSoz: Methoden der empirischen Sozialforschung	77
BA WiWi 207: DatMin: Data Mining (ehem. Multivariate statistische Datenanalyse)	79
BA WiWi 208: EinÖko: Einführung in die Ökonometrie	81
BA WiWi 306: WertProMan: Wertorientiertes Prozessmanagement	83
BA WiWi 313: SpielThe: Spieltheorie	85
BA WiWi 514: EinWiUntEth: Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik	87
BA WiWi 600: FilInterUReg: Finanzintermediation und Regulierung	90
BA WiWi 601: MNS: Märkte, Netze, Strategien	92
BA WiWi 602: AnKonTheo: Anreiz- und Kontrakttheorie	94
BA WiWi 603: NetReg: Netzregulierung	96
BA WiWi 605: VWLPolBe: VWL in der Politikberatung	98
BA WiWi 606: VolkIdeenG: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte	99
BA WiWi 607: EuroCompPol: European Competition Policy	100
BA WiWi 608: AnaMethVWL: Analytische Methoden der VWL	101
BA WiWi 609: KonThe: Konjunkturtheorie	102
BA WiWi 610: Makro III: Makroökonomik III	104
BA WiWi 611: EinUmRecht: Einführung in das Umweltrecht für Ökonomen	106
BA WiWi 612: NePolÖko: Neue Politische Ökonomie	108
BA WiWi 613: ÖkoNaRess: Ökonomie natürlicher Ressourcen	110
BA WiWi 614: UmHan: Umwelt und Handel	112
BA WiWi 616: EinfGesÖko: Einführung in die Gesundheitsökonomik	114
BA WiWi 619: VWLPoBe: VWL in der Politikberatung	116
BA WiWi 620: Regtheo: Regulierungstheorie	118

BA WiWi 756: SemEmpMakro: Seminar zur empirischen Makroökonomik	120
BA WiWi 757: SemUmÖko: Seminar zur Umweltökonomie	121
BA WiWi 758: SemUmPol: Seminar zur Umweltpolitik	123
BA WiWi 759: ProjSemIndEcolInfo: Projektseminar Industrial Economics and Information	125
BA WiWi 800: UmHeute: Klima: Umweltschutz heute: Klimawandel und Klimaschutz	126

<p>Modul BA WiWi 001: KoRe Kostenrechnung</p>	<p>5 ECTS-Punkte</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Den Studierenden werden die grundlegenden Kenntnisse der Kostenrechnung vermittelt. Sie sind in der Lage die wesentlichen Begriffe der Kostenrechnung zu definieren und zu nutzen. Die Studierenden erlernen die Herangehensweise an die Implementierung von Kostenrechnungssystemen und -verfahren im Rahmen der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Zudem sind die Studierenden fähig, wesentliche Kennzahlen der Kostenrechnung zu berechnen und diese zu interpretieren. Die Studierenden lernen wesentliche Kostenrechnungsverfahren und deren Grundprobleme kennen, welche von Ihnen kritisch hinterfragt und beurteilt werden können. Weiterhin erhalten die Studierenden die Kenntnis der Kalkulation von Herstell- und Selbstkosten bis hin zum Erstellen von Angebots- bzw. Verkaufspreisen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 1</p>
<p>Teilmodul</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Kostenrechnung (Vorlesung) Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen des Rechnungswesens (Teilgebiete und Aufgaben des Rechnungswesens, Rechengrößen, Bestandteile und Aufgaben der Kosten-, Erlös- und Erfolgsrechnung, Kostenrechnungssysteme und -prinzipien, Kostenverläufe) 2. Kostenartenrechnung (Gliederung der Kostenarten, Materialkosten, Personalkosten, Dienstleistungen und Steuern, kalkulatorische Abschreibung, kalkulatorische Zinsen, weitere kalkulatorische Kostenarten) 3. Kostenstellenrechnung (Gliederung des Betriebs in Kostenstellen, BAB, Verteilung der primären Kosten, Varianten der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung) 4. Kostenträgerrechnung (Grundprobleme der Kostenträgerrechnung, ein- und mehrstufige Divisionskalkulation, ein- und mehrstufige Äquivalenzziffernkalkulation, Bezugsgrößen- oder Zuschlagskalkulation, Kalkulation von Kuppelprodukten) 5. Die Erlösrechnung und kalkulatorische Erfolgsrechnung (Grundfragen der Erlösrechnung, Erlösartenrechnung, Erlösstellen- und Erlösträgerrechnung, Grundlagen der Erfolgsrechnung, Gesamtkostenverfahren, Umsatzkostenverfahren, einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) <p>Literatur: Heinhold, M. (2007): Kosten- und Erfolgsrechnung in Fallbeispielen, 4. Auflage, UTB-Verlag, Stuttgart 2007.</p> <p>Zusätzliche empfehlenswerte Literatur: Haberstock, L. (2008): Kostenrechnung I, Einführung mit Fragen, Aufgaben und Fallstudie, 13. Auflage, Erich Schmidt Verlag, München 2008.</p> <p>Weiterführende Literatur (u. a. für Cluster Finance geeignet):</p>	<p>2 SWS</p>

Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./Günther, T. (2007): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 7. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2007.		
Lehrveranstaltung: Kostenrechnung (Übung)		2 SWS
Prüfung: Kostenrechnung (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen nötig (Grundlagenveranstaltung). Zur Vorbereitung wird auf die einschlägige Literatur verwiesen.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Michael Heinhold	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre I (Modulgruppe A) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 002: Bilanz Bilanzierung (Bilanzierung II)		5 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Veranstaltung baut auf den im ersten Semester erworbenen Kenntnissen im Fach "Buchhaltung (Bilanzierung I)" auf. Sie ist gedacht als Grundlage zur Einarbeitung in die Probleme der Erstellung von Jahresabschlüssen. Im Vordergrund stehen neben den allgemeinen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung die handels- und steuerrechtlichen Bilanzierungsregeln für Kapitalgesellschaften. Dabei werden Ansatz- und Bewertungsfragen in den Bereichen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie im Eigen- und Fremdkapital ebenso angesprochen wie Probleme der Gewinn- und Verlustrechnung. Vertieft wird das erworbene theoretische Wissen durch Aufgaben, die in den Übungen gelöst werden.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 2</p>
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Bilanzierung (Bilanzierung II) (Vorlesung)		2 SWS
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Grundsätze der Jahresabschlusserstellung • Bilanzierung des Anlagevermögens • Bilanzierung des Umlaufvermögens • Bilanzierung des Eigenkapitals • Bilanzierung des Fremdkapitals • Übrige Bilanzposten • Gewinn- und Verlustrechnung • Internationalisierung der Rechnungslegung <p>Literatur: Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze (2009): Einführung in das Rechnungswesen. Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, 3. Aufl., Stuttgart 2009. Coenenberg/Haller/Schultze (2009a): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, Stuttgart, 2009. Coenenberg/Haller/Schultze (2009b): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse - Aufgaben und Lösungen, 13. Auflage, Stuttgart, 2009.</p>		
Lehrveranstaltung: Bilanzierung (Bilanzierung II) (Übung)		2 SWS
Prüfung: Bilanzierung (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Empfohlen wird der Besuch von Buchhaltung (Bilanzierung I)	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	

Deutsch	Prof. Dr. Wolfgang Schultze
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre I (Modulgruppe A) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 003: IFuK		5 ECTS-Punkte
Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt		
Lernziele/Kompetenzen: Inhalt dieser Veranstaltung sind die zentralen Methoden und Instrumente, die bei Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in der betrieblichen Praxis heutzutage unentbehrlich sind. Hierzu zählen mehr denn je auch fundierte Kenntnisse der Kapitalmärkte oder allgemein der Kapitalmarkttheorie. Die Herangehensweise ist in diesen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre oft identisch. So sind beispielsweise die zentralen Verfahren der Investitionsrechnung zugleich die Grundlagen des Wertpapiermanagements, einem Teilgebiet der Kapitalmarktforschung.		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 2
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Investition und Finanzierung (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung • Grundlagen der Wertpapieranalyse • Zentrale Ansätze zur Entscheidungsfindung bei Unsicherheit • Investitionsentscheidungen auf der Basis kapitalmarkttheoretischer Erkenntnisse • Wichtigste Finanzierungsformen der Unternehmenspraxis • Derivate: Future- und Optionsbewertung Literatur: Literaturhinweise werden in den Vorlesungsunterlagen gegeben und beziehen sich i.d.R. auf Berk/DeMarzo (2010): Corporate Finance.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Investition und Finanzierung (Übung)		2 SWS
Prüfung: Investition und Finanzierung (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Marco Wilkens	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre I (Modulgruppe A) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 004: ProdLog Produktion und Logistik		5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen die grundlegenden produktionswirtschaftlichen Zusammenhänge erkennen und verstehen sowie Planungsaufgaben der lang-, mittel- und kurzfristigen Produktionsplanung und -steuerung analysieren und bearbeiten können. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 3
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Produktion und Logistik (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Produktionswirtschaft • Produktionstheorie: Grundlagen der mittelfristigen Produktionsprogrammplanung • Mittelfristige Programmplanung • Kurzfristige Ablaufplanung • Überblick über strategische Konzepte des Produktionsmanagements Literatur: Domschke, W./Scholl, A.: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, 4. Aufl., Springer-Verlag, Berlin et al. 2003. Dyckhoff, H.: Grundzüge der Produktionswirtschaft, 4. Aufl., Springer Verlag, Berlin et al. 2003. Dyckhoff, H./Spengler, T.: Produktionswirtschaft: eine Einführung für Wirtschaftsingenieure, Springer Verlag, Berlin et al. 2005. Günther, H.-O./Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, 5. Aufl., Springer-Verlag, Berlin et al. 2003. Kistner, K.-P./Steven, M.: Betriebswirtschaftslehre im Grundstudium 1, 4. Aufl., Physica-Verlag, Heidelberg 2002. Schneeweiß, C.: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8. Aufl., Springer-Verlag, Berlin et al 2002. Stadtler, H./Kilger, C. (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning, 3. Aufl., Springer-Verlag, Berlin et al. 2005.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Produktion und Logistik (Übung)		2 SWS
Prüfung: Produktion und Logistik (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Die Module Mathematik I und II sollten absolviert sein.	

	Kenntnisse im Bereich der linearen Optimierung sind von Vorteil.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Bernhard Fleischmann
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre I (Modulgruppe A) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 005: Marketing		5 ECTS-Punkte
Marketing Lernziele/Kompetenzen: Das Modul „Marketing“ hat das Ziel, den Studierenden Grundkenntnisse über die Ziele und Aufgaben des Marketings zu vermitteln. Dabei wird der vollständige Prozess der Gewinnung von Daten durch die Marketingforschung und die Verwendung dieser Daten zur Entwicklung und Bewertung von Marketing-relevanten Handlungsalternativen behandelt. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 2
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Marketing (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Produktpolitik • Preispolitik • Distributionspolitik • Kommunikationspolitik • Marketingforschung • Einstellungen • Loyalitätsforschung Literatur: Gierl, H. (1995): Arbeitsbuch Marketing, Kohlhammer Verlag.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Marketing (Übung)		2 SWS
Prüfung: Marketing (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Kenntnisse der Schulmathematik.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Heribert Gierl	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre I (Modulgruppe A) Modulkategorie: Wahlpflicht	

<p>Modul BA WiWi 006: OrgaUPerso Organisation und Personalwesen</p>	<p>5 ECTS-Punkte</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: In Teilbereich Organisation werden die Grundlagen der ökonomischen Organisationstheorie vermittelt. Aufbauend auf den zentralen Konstrukten der neuen Institutionenökonomie (Transaktionskosten, Agenturtheorie, Verfügungsrechte) wird der Aufbau von Organisationsstrukturen dargestellt und diskutiert. Ziel ist es, neben einem Verständnis des Aufbaus moderner Organisationen, Kompetenzen zur Analyse und Gestaltung von Organisationsstrukturen zu vermitteln. Im Teilbereich Personalwesen lernen die Studierenden die Handlungsfelder des Personalwesens sowie dessen Einordnung im Unternehmen kennen. Ausgehend von aktuellen Entwicklungen und rechtlichen Rahmenbedingungen werden personalwirtschaftliche Methoden anhand theoretischer Inhalte und praktischer Beispiele vermittelt. Die Studierenden erfahren, wie mithilfe geeigneter Modelle der Personalführung und -motivation die Leistung und Zufriedenheit von Mitarbeitern gesteigert werden können.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 1</p>
<p>Teilmodul</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Organisation und Personalwesen (Vorlesung) Inhalte: Teil Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Organisationstheorie • Zentrale Konstrukte der neuen Institutionenökonomie • Aufbau von Organisationsstrukturen • Analyse und Gestaltung von Organisationsstrukturen <p>Teil Personalwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des Personalwesens • Motivation und Führung • Personalmarketing • Personalauswahl • Personalentwicklung <p>Literatur: Teil Personalwesen Scholz, C.: Personalmanagement. 5. Aufl. München: Vahlen 2000. Oechsler, W. A.: Personal und Arbeit. 8. Aufl. München/Wien: Oldenbourg 2006.</p> <p>Teil Organisation Jost, P.-J.: Ökonomische Organisationstheorien. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler Verlag 2000.</p>	<p>2 SWS</p>

Jost, P.-J.: Organisation und Koordination. 1. Aufl. Wiesbaden: Gabler Verlag 2000. Picot , A.; Dietl, H.; Franck, E.: Organisation. 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag 2005.	
Lehrveranstaltung: Organisation und Personalwesen (Übung)	2 SWS
Prüfung: Organisation und Personalwesen (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur	

Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Erik Lehmann Prof. Dr. Jan-Hendrik Fisch
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre I (Modulgruppe A) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 007: WI Wirtschaftsinformatik	5 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Wirtschaftsinformatik befasst sich mit Entwicklung, Nutzung und Wartung rechnergestützter betrieblicher Informationssysteme. Ziel der Vorlesung ist es, Grundkenntnisse über den Gegenstand und die Aufgabe der Wirtschaftsinformatik zu vermitteln und den Studierenden mit möglichen Berufsbildern vertraut zu machen. Darüber hinaus werden grundlegende Konzepte und Ausprägungen betrieblicher Informationssysteme eingeführt und die Wirtschaftsinformatik als interdisziplinäres Fach erklärt.</p> <p>Nach den Themen Aufbau, Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen folgt eine nähere Betrachtung der Unternehmensmodellierung - wobei Geschäftsprozess- und Datenmodellierung einen wesentlichen Schwerpunkt bilden. Darauf folgend werden Datenbanksysteme sowie mögliche Techniken der Implementierung näher erläutert. Die weiteren Teile der Vorlesung sind den Büroinformationssystemen gewidmet. Ein Einblick in Rechnernetze und verteilte Anwendungen geben einen Überblick über Vertiefungsmöglichkeiten in Vorlesungen höherer Semester.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 3</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Wirtschaftsinformatik (Vorlesung) Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Betriebliche Anwendungssysteme • Unternehmensmodellierung mit ARIS I: Organisations- und Funktionsmodellierung • Unternehmensmodellierung mit ARIS II: Datenmodellierung - Datenbanken • Unternehmensmodellierung mit ARIS III: Prozessmodellierung • Entwurf IT-integrierter Geschäftsprozesse • Informationsmanagement • IT-Projektmanagement • Programmierung und Standard-Bürokommunikationsumgebungen • Rechnernetze • Integrierte Anwendungssysteme am Beispiel SAP <p>Literatur: Hansen, H.R; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I: Grundlagen betrieblicher Informationsverarbeitung. 10. Aufl., UTB, Stuttgart, 2009. Mertens et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. 9. Aufl., Springer Verlag, Berlin 2005. Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. 11. Aufl., Springer Verlag, Berlin 2004.</p>	2 SWS

Becker, J.; Schütte, R.: Handelsinformationssysteme. 2. Aufl., Redline Wirtschaft, Frankfurt a.M. 2004.		
Lehrveranstaltung: Wirtschaftsinformatik (Übung)		2 SWS
Prüfung: Wirtschaftsinformatik (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Es gibt keine speziellen Voraussetzungen für dieses Modul. Zur Vorbereitung auf dieses Modul besteht die Möglichkeit, sich in die angegebene Literatur einzulesen.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Klaus Turowski	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre I (Modulgruppe A) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 008: Mikro I Mikroökonomik I		5 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Auf der Basis des Leitbildes des homo oeconomicus werden die Grundlagen der mikroökonomischen Theorie eingeführt. Beginnend mit der Konsumententscheidung eines repräsentativen Haushaltes wird die formale Optimierungsregel, die zu einem maximalen Nutzenniveau bei Einhaltung einer Budgetrestriktion führt, erarbeitet. Anschließend werden die Angebotsentscheidungen eines sich in vollkommener Konkurrenz befindenden repräsentativen Unternehmens als Ergebnis seines Gewinnmaximierungskalküls bestimmt. Die beiden Modelle unterliegenden restriktiven Annahmen werden in den mikroökonomischen Modellen in nachfolgenden Semestern auf vielfältige Weise verändert, um speziellere Phänomene analysieren zu können.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 1</p>
Teilmodul		
<p>Lehrveranstaltung: Mikroökonomik I (Vorlesung) Inhalte: Theorie des Haushalts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Budgetbeschränkung • Präferenzen und Nutzenfunktion • Nutzenmaximierung und individuelle Nachfrage • Einkommens- und Substitutionseffekt • Aggregierte Marktnachfrage • Das Arbeitsangebot des Haushalts <p>Theorie der Unternehmung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technologie und Produktionsfunktion • Gewinnmaximierung • Kostenminimierung • Durchschnitts- und Grenzkosten • Individuelles Angebot und Marktangebot <p>Literatur: Varian, H. (2007): Grundzüge der Mikroökonomik, 7. Aufl., Oldenbourg, München, Wien.</p>		2 SWS
Lehrveranstaltung: Mikroökonomik I (Übung)		2 SWS
<p>Prüfung: Mikroökonomik I (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>		
<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p>	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse der Schulmathematik, insbesondere der Analysis.</p>	
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis</p>	

Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre I (Modulgruppe B) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 009: Mikro II Mikroökonomik II		5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Dieser Kurs baut auf der Veranstaltung Mikroökonomik I auf und vertieft die Anwendung von mathematischen Optimierungsmethoden auf einzelwirtschaftliche Entscheidungsprobleme. Des Weiteren werden Sie vertraut mit verschiedene Marktformen wie der vollkommenen Konkurrenz, dem Monopol und dem Oligopol. Die Theorie des totalen Konkurrenzgleichgewichts vermittelt Ihnen einen Einblick in die Interdependenzen zwischen den einzelnen Märkten. Zudem setzen Sie sich mit der normativen Bewertung von Marktergebnissen auseinander. Schließlich erlernen Sie die Grundlagen der Spieltheorie und wenden diese im Bereich des Duopols an.		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 2
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Mikroökonomik II (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einzelwirtschaftliche Optimierungsprobleme • Totales Konkurrenzgleichgewicht • Effizienz und Pareto-Optimalität • Theorie des Monopols • Einführung in die Spieltheorie • Theorien des Oligopols Literatur: Breyer, F. (2008). Mikroökonomik, 4. Aufl., Berlin: Springer.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Mikroökonomik II (Übung)		2 SWS
Prüfung: Mikroökonomik II (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Gute Kenntnisse der Vorlesungen Mikroökonomik I und Mathematik I.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Mathias Kifmann	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre I (Modulgruppe B) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 010: Makro I Makroökonomik I		5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Es geht zunächst um die Beschreibung und statistische Erfassung des Wirtschaftsgeschehens auf der Ebene der gesamten Volkswirtschaft. Anschließend entwickeln wir einfache Modelle von der Funktionsweise und dem Zusammenspiel von Güter- und Finanzmärkten. Ziel der Vorlesung ist es, das Denken in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zu entwickeln, Modelle als Werkzeug hierfür zu begreifen, um sich damit schließlich ein eigenständiges Urteil über wirtschaftspolitische Debatten bilden zu können.		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 2
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Makroökonomik I (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 3. Gütermarkt 4. Finanzmarkt 5. Das IS-LM-Modell Literatur: Blanchard, Olivier, Macroeconomics, 4th ed., Prentice Hall: Upper Saddle River, NJ 2005. Blanchard, Olivier und Gerhard Illing, Makroökonomie, 5. Aufl., Pearson Studium, München 2009. Mankiw, N. Gregory, Macroeconomics, 4th ed., Worth Publishers: New York 2000 (deutsche Übersetzung im Gabler Verlag erschienen). Maußner, Alfred und Joachim Klaus, Grundzüge der mikro- und makroökonomischen Theorie, 2. Aufl., Franz Vahlen: München 1997.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Makroökonomik I (Übung)		2 SWS
Prüfung: Makroökonomik I (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Mikroökonomik I : Sie sollten einzelwirtschaftliche Entscheidungsprobleme mit Hilfe von Optimierungsmodellen formulieren und lösen können. Mathematik I: Differentialrechnung.	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	

Deutsch	Prof. Dr. Alfred Maußner
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre I (Modulgruppe B) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 011: Makro II		5 ECTS-Punkte
Makroökonomik II		
Lernziele/Kompetenzen: Das IS-LM-Modell wird durch eine eigenständige Analyse der Angebotsseite zum AS-AD-Modell der geschlossenen Volkswirtschaft fortentwickelt. Dieses Modell wird anschließend zum AS-AD-Modell einer kleinen offenen Volkswirtschaft ausgebaut. Damit sollen die HörerInnen befähigt werden, gesamtwirtschaftliche Entwicklungen und auf deren Veränderung zielende wirtschaftspolitische Maßnahmen zu verstehen und zu beurteilen.		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 3
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Makroökonomik II (Vorlesung)		2 SWS
Inhalte: Preise, Produktion und Beschäftigung in der geschlossenen Volkswirtschaft <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Arbeitsmarkt 2. Das AS-AD-Modell Preise, Produktion und Beschäftigung in der kleinen offenen Volkswirtschaft <ol style="list-style-type: none"> 1. Die IS-Kurve der kleinen, offenen Volkswirtschaft 2. Die LM-Kurve der kleinen, offenen Volkswirtschaft 3. Das IS-LM-Modell der kleinen offenen Volkswirtschaft 4. Das AS-AD-Modell der kleinen, offenen Volkswirtschaft 		
Literatur: Blanchard, Olivier, Macroeconomics, 4th ed., Prentice Hall: Upper Saddle River, NJ 2005. Blanchard, Olivier und Gerhard Illing, Makroökonomie, 5. Aufl., Pearson Studium, München 2009. Mankiw, N. Gregory, Macroeconomics, 4th ed., Worth Publishers: New York 2000 (deutsche Übersetzung im Gabler Verlag erschienen). Maußner, Alfred und Joachim Klaus, Grundzüge der mikro- und makroökonomischen Theorie, 2. Aufl., Franz Vahlen: München 1997.		
Lehrveranstaltung: Makroökonomik II (Übung)		2 SWS
Prüfung: Makroökonomik II (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Makroökonomik I und Mathematik I	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner	
Häufigkeit:	Dauer:	

jedes Wintersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre I (Modulgruppe B) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 012: WiPo Wirtschaftspolitik		5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Den Studierenden werden theoretische Grundlagen und institutionelle Rahmenbedingungen der Wirtschaftspolitik vorgestellt. Des Weiteren werden Anknüpfungspunkte zu den vorangegangenen mikro- und makroökonomischen Lehrveranstaltungen herausgearbeitet, deren Inhalte vertraut sein sollten. Leitfragen strukturieren das Programm, das auf Ziele, Mittel und Träger der Wirtschaftspolitik und die Begründung wirtschaftspolitischen Handelns eingeht und die normative und positive Sicht der Wirtschaftspolitik gegenüberstellt. Behandelt werden auch ausgewählte Probleme der praktischen Wirtschaftspolitik sowie der Theorie der Wirtschaftspolitik.		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 3
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Wirtschaftspolitik (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Abgrenzung, Ziele, Mittel und Träger der Wirtschaftspolitik 2. Begründung der Wirtschaftspolitik 3. Entscheidungsorientierung vs. Analyse politischer Prozesse 4. Ausgewählte Aspekte praktischer Wirtschaftspolitik 5. Ausgewählte Aspekte der Theorie der Wirtschaftspolitik Literatur: Welzel, P. (2009), Wirtschaftspolitik. Eine theorieorientierte Einführung (Skript zur Vorlesung).		2 SWS
Lehrveranstaltung: Wirtschaftspolitik (Übung)		2 SWS
Prüfung: Wirtschaftspolitik (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Die Vorlesung zur Wirtschaftspolitik beschließt den Kanon der volkswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen im ersten Studienabschnitt. Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse in Mikro- und Makroökonomik erworben haben.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre I (Modulgruppe B)	

Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 013: EinWiWi Einführung in die Wirtschaftswissenschaften		5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung grundlegender betriebswirtschaftlicher Denkweisen und Methoden. Hierzu wird in einem ersten Abschnitt auf den Erkenntnisgegenstand der Betriebswirtschaftslehre als Kulturwissenschaft eingegangen. Darauf aufbauend, wird der Prozess betrieblicher Entscheidungen näher betrachtet. Die Veranstaltung soll einen Einstieg in ökonomische Denkmuster vermitteln und grundlegende Konzepte exemplarisch darstellen. Vertiefende Kenntnisse sind in den entsprechenden weiterführenden Vorlesungen zu erwerben.		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 1
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahl der geeigneten Rechtsform • Grundzüge der Organisationslehre • Grundzüge der Produktions- und Kostentheorie • Grundlagen des Human Resource Management • Struktur des Investitionsentscheidungsprozesses • Grundzüge der Absatzwirtschaft Literatur: Coenenberg, A.G. (2005): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Auflage, Stuttgart. Wöhe, G., Döring, U. (2005): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 22. Auflage, München.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (Übung)		2 SWS
Prüfung: Einführung in die Wirtschaftswissenschaften (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Erik Lehmann Prof. Dr. Axel Tuma, Prof. Dr. Peter Welzel	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Methoden (Modulgruppe C) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 014: Buha Buchhaltung (Bilanzierung I)		5 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Diese Veranstaltung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse des Aufbaus und der Funktionsweise des betrieblichen Rechnungswesens. Ziel ist es, die Basis für das Verständnis der Zusammenhänge der verschiedenen Teilbereiche des Rechnungswesens zu legen. Es wird dargestellt, wie die betrieblichen Güter- und Finanzbewegungen im Rechnungswesen abgebildet werden können. Neben der Verbuchung der wichtigsten Sachverhalte werden vor allem auch die notwendigen Techniken zur Vorbereitung und Erstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der relevanten Vorschriften des Handelsrechts behandelt. Damit bildet die Veranstaltung die Grundlage für die Veranstaltung Bilanzierung II. Zusätzlich wird eine Übung angeboten, in der die Vorlesungsinhalte an Hand von Aufgaben vertieft werden.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 1</p>
Teilmodul		
<p>Lehrveranstaltung: Buchhaltung (Bilanzierung I) (Vorlesung) Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung • Rechtliche Grundlagen • Vom Inventar zur Bilanz • Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen • Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz • Organisation der Bücher • Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich • Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich • Vorbereitung des Jahresabschlusses <p>Literatur: Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze (2009): Einführung in das Rechnungswesen. Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, 3. Aufl., Stuttgart 2009.</p>		2 SWS
<p>Lehrveranstaltung: Buchhaltung (Bilanzierung I) (Übung)</p>		2 SWS
<p>Prüfung: Buchhaltung (Bilanzierung I) (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>		
<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p>	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: keine</p>	
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Wolfgang Schultze</p>	
<p>Häufigkeit:</p>	<p>Dauer:</p>	

jedes Wintersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Methoden (Modulgruppe C) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 015: Mathe I Mathematik I		5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Anwendungen mathematischer Methoden finden sich zunehmend in der Ökonomie und sind elementarer Bestandteil der Wirtschaftswissenschaften. Zusammen mit der Veranstaltung Mathematik II sind die Zielsetzungen dieser Veranstaltung die Erarbeitung von Grundlagen und vorbereitenden Methoden für die Grundveranstaltungen von BWL und VWL sowie die Bereitstellung wesentlicher Hilfsmittel für die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Statistik II). ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 1
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Mathematik I (Vorlesung) Inhalte: 1. Aussagenlogik und Beweisführung 2. Elementare Mengenlehre und Kombinatorik 3. Folgen und Reihen 4. Elementare reelle Funktionen <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Beispiele • Polynome und rationale Funktionen • Transzendente Funktionen • Grenzwerte und Stetigkeit reeller Funktionen 5. Differentialrechnungen von Funktionen einer Variablen <ul style="list-style-type: none"> • Differenzenquotienten und Differentiation • Änderungsraten und Elastizitäten • Kurvendiskussion • Taylorpolynome und Potenzreihen 6. Integralrechnung Literatur: Opitz, O.: Mathematik — Lehrbuch für Ökonomen. 9. Aufl., Oldenbourg, München, 2004. Opitz, O.: Mathematik — Übungsbuch für Ökonomen. 7. Aufl., Oldenbourg, München, 2000.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Mathematik I (Übung)		2 SWS
Prüfung: Mathematik I (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Gute Kenntnisse der Schulmathematik. Ergänzend kann es sinnvoll sein, den Vorkurs Mathematik zu besuchen.	

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Robert Klein
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Methoden (Modulgruppe C) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 016: Mathe II Mathematik II	5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: In der Veranstaltung Mathematik II erfolgt der Übergang von der Betrachtung einer Variablen zur Betrachtung mehrerer Variablen. Dies ist in der Regel für mathematische Modellierungen und Analysen ökonomischer Sachverhalte erforderlich. Aufbauend auf der Veranstaltung Mathematik I sind die Zielsetzungen dieser Veranstaltung die Erarbeitung von Grundlagen und vorbereitenden Methoden für die Grundveranstaltungen von BWL und VWL sowie die Bereitstellung wesentlicher Hilfsmittel für die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Statistik II). ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung	Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 2
Teilmodul	
Lehrveranstaltung: Mathematik II (Vorlesung) Inhalte: 1. Matrizen <ul style="list-style-type: none"> • Matrizenrelationen und Matrixalgebra • Punktmengen und Vektorräume • Rang einer Matrix 2. Lineare Gleichungen, Abbildungen & Optimierung <ul style="list-style-type: none"> • Lineare Gleichungs- und Ungleichungssysteme • Lineare Abbildungen und inverse Matrizen • Lineare Optimierung 3. Eigenwertprobleme <ul style="list-style-type: none"> • Determinanten • Eigenwerte und quadratische Form 4. Differentiation von Funktionen mehrerer Variablen <ul style="list-style-type: none"> • Partielle Differentiation • Kurvendiskussion • Optimierung mit Nebenbedingungen Literatur: Opitz, O.: Mathematik — Lehrbuch für Ökonomen. 9. Aufl., Oldenbourg, München, 2004. Opitz, O.: Mathematik — Übungsbuch für Ökonomen. 7. Aufl., Oldenbourg, München, 2000.	2 SWS
Lehrveranstaltung: Mathematik II (Übung)	2 SWS
Prüfung: Mathematik II (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur	
Notwendige Voraussetzungen:	Inhaltliche Voraussetzungen:

keine	Gute Kenntnisse der Schulmathematik, Besuch der Veranstaltung Mathematik I wird empfohlen.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Robert Klein
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Methoden (Modulgruppe C) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 017: Stat I Statistik I		5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Ziel sind der Erwerb sicherer Kenntnisse und die Beherrschung der deskriptiven Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Das gesamte Stoffgebiet der Vorlesungen Statistik I und Statistik II ist für ein modernes Studium der Wirtschaftswissenschaften unverzichtbar. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 2
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Statistik I (Vorlesung) Inhalte: Deskriptive Statistik <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Datenerhebung • Auswertungsmethoden für ein- und mehrdimensionales Datenmaterial (grafische Darstellungen, Lage- und Streuungsparameter, Konzentrationsmaße; Kontingenztafel, Korrelations- und Regressionsrechnung) • Verhältniszahlen und Indexzahlen Wahrscheinlichkeitsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Zufallsvorgänge, Ereignisse und Wahrscheinlichkeiten • Zufallsvariablen und Verteilungen • Verteilungsparameter Literatur: Bamberg, G.; Baur, F., Krapp, M.: Statistik, 15. Auflage, Oldenbourg, München, 2009. Bamberg, G.; Baur, F.: Statistik-Arbeitsbuch, 8. Auflage, Oldenbourg, München, 2008.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Statistik I (Übung)		2 SWS
Prüfung: Statistik I (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Das Modul Mathematik I sollte absolviert sein; das Modul Mathematik II sollte gleichzeitig besucht werden. Ein Mindestmaß an analytischen Fähigkeiten, die Bereitschaft zum regelmäßigen Besuch der Vorlesung, Teilnahme an der Übung, sowie eigene Vor- und Nachbereitung des Stoffs sind notwendig.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Yarema Okhrin	
Häufigkeit:	Dauer:	

jedes Sommersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Methoden (Modulgruppe C) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 018: Stat II Statistik II		5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist der sichere Umgang mit den Methoden der induktiven Statistik. Das gesamte Stoffgebiet der Vorlesungen Statistik I und Statistik II ist für ein modernes Studium der Wirtschaftswissenschaften unverzichtbar. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 3
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Statistik II (Vorlesung) Inhalte: Gesetz der großen Zahlen und zentraler Grenzwertsatz Induktive Statistik <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Punkt-Schätzung (Erwartungstreue und Wirksamkeit, Maximum-Likelihood-Prinzip) • Intervall-Schätzung • Signifikanztests (bei einer einfachen Stichprobe, bei zwei verbundenen Stichproben, bei mehreren unabhängigen Stichproben) Literatur: Bamberg, G.; Baur, F., Krapp, M.: Statistik, 15. Auflage, Oldenbourg, München, 2009. Bamberg, G.; Baur, F.: Statistik-Arbeitsbuch, 8. Auflage, Oldenbourg, München, 2008.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Statistik II (Übung)		2 SWS
Prüfung: Statistik II (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Das Modul Statistik I sollte absolviert sein. Die Bereitschaft zum regelmäßigen Besuch der Vorlesung, Teilnahme an der Übung, sowie eigene Vor- und Nachbereitung des Stoffs sind notwendig.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Yarema Okhrin	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Methoden (Modulgruppe C) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 019: Programm Programmierung (it@bwl)		5 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Grundlegendes Verständnis von zielgerichteter Abstraktion, sowie deren Anwendung in der Programmierung. Erarbeitung von grundlegenden Konstruktoren einer Programmiersprache. Verbindung von ökonomischen Know-How und Programmierlogik, sowie dessen praxisnaher Anwendung. Erkennen von grundlegenden Denkweisen unterschiedlicher Disziplinen. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 150 Stunden empfohlenes Fachsemester: 1
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Programmierung (it@bwl) (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept Modellierung als Weg vom Problem zur Lösung • Bildschirmausgaben mit Java • Ökonomische Grundlagen (Kapitalwertmethode, interner Zins, Projektbewertung) • Relationale und arithmetische Operatoren in Java • Variablen und Methoden in Java • Verzweigungen und Schleifen in Java • Arrays in Java • Intervallschachtelung und Rekursion in Java • Sortieralgorithmen in Java • Anwendung der genannten Inhalte anhand betriebswirtschaftlicher Beispiele Literatur: Ullenboom, C (2009): Java ist auch eine Insel - Programmieren mit der Java Standard Edition Version 6, 8. Aufl., Bonn.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Programmierung (it@bwl) (Übung)		2 SWS
Prüfung: Programmierung (it@bwl) (90 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Methoden (Modulgruppe C) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 020: Recht Privatrecht	10 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Im Modul „Recht“ wird in die juristische Denk- und Arbeitsweise eingeführt. Den Studierenden werden Grundkenntnisse des Privatrechts sowie seiner wichtigsten Problemstellungen vermittelt, die für das Wirtschaftsleben von wesentlicher Bedeutung sind. Die Studierenden sollen befähigt werden, den rechtlichen Rahmen für wirtschaftliche Entscheidungsprozesse zu erkennen, um danach später verantwortungsvoll zu handeln. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung	Arbeitsaufwand: 300 Stunden empfohlenes Fachsemester: 2 und 3
Teilmodul	
Lehrveranstaltung: Privatrecht I Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Rechtssubjekte und Rechtsobjekte • Grundzüge der Rechtsgeschäftslehre • Grundzüge der Stellvertretung • Grundlagen des Vertragsrechts und besondere Berücksichtigung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen • Überblick über sachenrechtliche Regelungen • Grundlagen des Leistungsstörungenrechts Literatur: Kindl/Feuerborn (2005): Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, Herne/Berlin 2005. Klunzinger (2009): Einführung in das Bürgerliche Recht, 14. Aufl., München 2009. Musielak (2009): Grundkurs BGB, 11. Aufl., München 2009. Wörlen/Schindler (2009): Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen, 9. Aufl., Köln et. al. 2009.	2 SWS
Lehrveranstaltung: Privatrecht II Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen einzelner, für das Wirtschaftsleben besonders relevanter Vertragstypen (Kaufvertrag, Werkvertrag, Darlehensvertrag, Arbeitsvertrag, Bürgschaftsvertrag) • Kaufmannsbegriff sowie selbständige und unselbständige Hilfspersonen des Kaufmanns unter besonderer Berücksichtigung der kaufmännischen Stellvertretung • Grundzüge des Firmenrechts nebst Inhaberwechsel von kaufmännischen Unternehmen • Grundzüge des Handelsregisters unter besonderer Berücksichtigung der Registerpublizität • Grundzüge des Rechts der Handelsgeschäfte 	2 SWS

<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Personengesellschaften unter besonderer Berücksichtigung von Offener Handelsgesellschaft und Kommanditgesellschaft (insbesondere Gründung, Innenverhältnis, Außenverhältnis, Haftung, Auflösung und Nachhaftung) • Überblick über die Kapitalgesellschaften <p>Literatur: Kindl/Feuerborn (2005): Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, Herne/Berlin 2005. Klunzinger (2009): Einführung in das Bürgerliche Recht, 14. Aufl., München 2009. Musielak (2009): Grundkurs BGB, 11. Aufl., München 2009. Wörlen/Schindler (2009): Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen, 9. Aufl., Köln et. al. 2009.</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Klausurenkurs Recht</p> <p>Inhalte: Auf der Grundlage der Vorlesungen Privatrecht I und Privatrecht II vermittelt der Klausurenkurs dem Teilnehmern die Fähigkeit, juristische Probleme systematisch richtig zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.</p> <p>Literatur: Kindl/Feuerborn (2005): Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, Herne/Berlin 2005. Klunzinger (2009): Einführung in das Bürgerliche Recht, 14. Aufl., München 2009. Musielak (2009): Grundkurs BGB, 11. Aufl., München 2009. Wörlen/Schindler (2009): Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen, 9. Aufl., Köln et. al. 2009.</p>	2 SWS
<p>Prüfung: Privatrecht (180 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>	

<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p>	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: keine</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Dr. Matthias Kober</p>
<p>Häufigkeit: WS, SS</p>	<p>Dauer: 2 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: jedes Semester</p>	<p>Modulgruppe: Recht (Modulgruppe D) Modulkategorie: Pflicht</p>

Modul BA WiWi 050: GdC Grundlagen des Controlling	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Veranstaltung behandelt die grundlegenden Themen der operativen und strategischen Unternehmenssteuerung. Der langfristige Erfolg des Unternehmens hängt einerseits von der Fähigkeit ab, lohnende Investitionsgelegenheiten zu identifizieren und umzusetzen, andererseits aber auch von der Wahrnehmung der Kapitalgeber, die diese Chancen beurteilen. Dazu müssen im Unternehmen Controllingsysteme etabliert werden, die eine investororientierte Entscheidungsfindung und Umsetzung unterstützen. Im Rahmen der Instrumente des operativen und strategischen Controlling bilden daher die wertorientierten Ansätze einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Inhalte werden anhand von Aufgaben und Fallstudien vertieft.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Grundlagen des Controlling (Vorlesung) Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Controlling als Instrument der Unternehmensführung 2. Prozesskostenrechnung 3. Teilkostenrechnung 4. Break Even-Analyse 5. Preisgrenzen 6. Planungs- und Budgetierungssysteme 7. Target Costing 8. Traditionelle Steuerungskennzahlen 9. Wertorientierte Steuerungskennzahlen 10. Verrechnungspreise <p>Literatur: Coenberg/Fischer/Günther (2007): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 6. Aufl., Stuttgart 2007. Coenberg (2003): Kostenrechnung und Kostenanalyse - Aufgaben und Lösungen, 3. Aufl., Stuttgart 2003. Baum/Coenberg/Günther (2007): Strategisches Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2006. Coenberg/Salfeld (2007): Wertorientierte Unternehmensführung, 2. Aufl., Stuttgart 2007. Copeland/Koller/Murrin (2002): Unternehmenswert - Methoden und Strategien für eine wertorientierte Unternehmensführung, 3. Aufl., Frankfurt/Main 2002. Horngren/Datar/Foster (2006): Cost Accounting - A Managerial Emphasis, 12. Aufl., New Jersey 2006. Schultze/Hirsch (2005): Unternehmenswertsteigerung durch wertorientiertes Controlling: Goodwill-Bilanzierung in der Unternehmenssteuerung, München 2005.</p>	2 SWS

Lehrveranstaltung: Grundlagen des Controlling (Übung)	2 SWS
Prüfung: Grundlagen des Controlling (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur	
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Empfohlen wird der Besuch von Buchhaltung (Bilanzierung I), Bilanzierung (Bilanzierung II), Investition und Finanzierung und Kosten- und Leistungsrechnung.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Wolfgang Schultze
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre II (Modulgruppe E) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 051: StraMan		4 ECTS-Punkte
Strategisches Management		
Lernziele/Kompetenzen: Zur Bewältigung der zunehmenden Komplexität sind Unternehmen auf hochentwickelte Methoden angewiesen. Durch branchenübergreifende Kompetenzen unterstützen Strategieberater die Unternehmen dabei, ihre Strategie über alle Bereiche der Wertschöpfungskette auf Gewinnkurs auszurichten und diesen langfristig zu halten. Die Studierenden lernen moderne Strategieinstrumente kennen und erhalten Einblick in die Arbeitsweise eines Strategieberaters und die daraus erwachsenden Anforderungen.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Strategisches Management (Vorlesung)		2 SWS
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Themenfelder der Strategieberatung • Überblick über traditionelle Strategieinstrumente • Aktuelle Instrumente der Strategieplanung • Zusammenfassung der Ergebnisse 		
Literatur: Baum, H.-G., Coenenberg, A. G. & Günther, T. (2007). Strategisches Controlling. 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Macharzina, K. & Wolf, J. (2008). Unternehmensführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Gabler.		
Prüfung: Strategisches Management (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Jan Hendrik Fisch	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre II (Modulgruppe E) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 052: GrundSteu		4 ECTS-Punkte
Grundwissen Steuern		
Lernziele/Kompetenzen: Den Studenten wird grundlegendes Wissen zum Thema "Steuern" vermittelt. Sie sind in der Lage, einfache Begriffe und Zusammenhänge des Steuerrechts zu verstehen. Sie erhalten Grundlagenwissen zu den einzelnen Steuerarten und können die Zusammenhänge der Einkommensteuer verstehen. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen des Einkommensteuergesetzes (EStG), welche dazu dienen eine Einkommensteuererklärung zu erstellen und nachvollziehen zu können. Die Vorlesung fokussiert sich auf die persönliche Ebene eines Steuerpflichtigen und soll dazu Grundlagenwissen auch für Studenten anderer Fachrichtungen vermitteln.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Grundwissen Steuern (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine steuerliche Grundlagen • Subjektive und sachliche Steuerpflicht • Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft und Gewerbebetrieb • Einkünfte aus unselbständiger Arbeit • Einkünfte aus Kapitalvermögen und Vermietung und Verpachtung • Die sonstigen Einkünfte • Erwerbsaufwendungen und Sonderausgaben • Außergewöhnliche Belastungen und Einkommensteuertarif • Veranlagungsformen, Kindergeld und Kinderfreibetrag • Die Abgeltungsteuer Literatur: Gesetze: Aktuelle Steuertexte: Beck'sche Textausgabe, Aktuelle Steuertexte, Beckscher Juristischer Verlag.		2 SWS
Prüfung: Grundwissen Steuern (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Michael Heinhold	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre II (Modulgruppe E) Modulkategorie:	

	Wahlpflicht
--	-------------

Modul BA WiWi 053: ETheo Entscheidungstheorie	4 ECTS-Punkte
--	---------------

<p>Lernziele/Kompetenzen: Kern des Moduls ist die Analyse rationalen Entscheidungsverhaltens in betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen. Dadurch sollen im Sinne einer präskriptiven Entscheidungslehre Strategien und Methoden analysiert werden, die dem Entscheidungsträger eine bestmögliche Auswahl von Handlungsalternativen nach rationalen Kriterien erlauben. Die Studierenden lernen im Rahmen der Veranstaltung die verschiedenen Entscheidungssituationen zu klassifizieren und diese mit den zur Verfügung stehenden Werkzeugen zu analysieren. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Strategien und Methoden zur Entscheidungsfindung anzuwenden und diese kritisch gegeneinander abzugrenzen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
--	--

Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Entscheidungstheorie (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Grundmodell • Entscheidungen bei Sicherheit • Entscheidungen bei Risiko • Entscheidungen bei Ungewissheit • Entscheidungen bei variabler Informationsstruktur • Entscheidungen bei bewusst handelnden Gegenspielern • Entscheidungen durch Entscheidungsgremien • Mehrstufige Entscheidungen <p>Literatur: Bamberg, G. et al. (2008): Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie, Vahlen, 14. Auflage. Bamberg, G. et al. (2007): Arbeitsbuch zur betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie, Vahlen, 2. Auflage.</p>	2 SWS
<p>Prüfung: Entscheidungstheorie (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>	

Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Michael Krapp
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit:	Modulgruppe:

jährlich

Betriebswirtschaftslehre II (Modulgruppe E)

Modulkategorie:

Wahlpflicht

Modul BA WiWi 054: StraUNKoop Strategische Unternehmenskooperationen	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Studierende sollen befähigt werden, die mit der Wahl eines Koordinationsmechanismus' verbundenen Auswirkungen auf Beiträge relevanter Stakeholder einschätzen und unter Abwägung relevanter Entscheidungsparameter einen effizienten Koordinationsmechanismus identifizieren zu können. Neben der Fähigkeit zur Benennung und Bewertung der mit dem gewählten Koordinationsmechanismus einhergehenden relativen Vor- und Nachteile sollen Studierende insbesondere jene Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die für qualifizierte Beiträge zu Fragen einer strategischen Zusammenarbeit von Unternehmen und der Wahl der geeigneten Ausgestaltung dieser strategischen Unternehmenskooperation hinsichtlich der strategischen Interdependenz und des notwendigen Grades der Autonomie der Kooperationspartner unabdingbar sind.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Strategische Unternehmenskooperationen (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einleitung 2. Natur und Bestimmung von Unternehmen 3. Strategie und Organisation 4. Unternehmensübernahmen und -zusammenschlüsse 5. Unternehmenskooperationen <p>Literatur:</p> <p>John Roberts (2004): The Modern Firm, Oxford University Press.</p> <p>Bengt Holmström und John Roberts (1998): The Boundaries of the Firm Revisited, Journal of Economic Perspectives 12(4), 73-94.</p> <p>Patrick Bolton und David S. Scharfstein (1998): Corporate Finance, the Theory of the Firm, and Organizations, Journal of Economic Perspectives 12 (4), 95-114.</p> <p>Robert Gibbons (1998): Incentives in Organizations, Journal of Economic Perspectives 12 (4), 115-132.</p> <p>Mason A. Carpenter und Wm. Gerard Sanders (2009): Strategic Management, Pearson Education, insbesondere Kapitel 3, 9 und 10.</p> <p>Arnold Picot, Helmut Dietl und Egon Franck (2008): Organisation, Schäffer-Poeschel, insbesondere Kapitel 5.</p> <p>Jay Barney (1991): Firm Resources and Sustained Competitive Advantage, Journal of Management 17 (1), 99-120.</p> <p>Joseph L. Bower (2001): Not All M&As Are Alike - and That Matters, Harvard Business Review 79 (3), 92-101.</p>	2 SWS

Birger Wernerfelt (1984): A Resource-based View of the Firm, Strategic Management Journal 5 (2), 171-180.	
Prüfung: Strategische Unternehmenskooperationen (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur	

Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Erik Lehmann
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre II (Modulgruppe E) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 056:KurzStraErfolg		4 ECTS-Punkte
Kurzfristige und strategische Erfolgsrechnung		
Lernziele/Kompetenzen: Das zentrale Lehrziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einen Überblick über Methoden, mit denen sie, sobald sie später in einem Unternehmen Verantwortung im Marketing übernommen haben, die Rentabilität Ihrer Entscheidungen beurteilen können. In dem Modul werden Methoden wie engpassbezogene Deckungsbeitragsanalysen, Altersstrukturanalysen, Konzentrationsanalysen, Analysen des Customer-Lifetime-Value usw. behandelt.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Kurzfristige und strategische Erfolgsrechnung (Vorlesung) Inhalte: 1. Kurzfristige Erfolgsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Bezugsobjekthierarchie • Umsatzrechnung • Fixkostendeckungsrechnung • Preiskalkulation • Erfahrungskurventheorie • Relative Deckungsbeiträge und Abweichungsanalysen • Engpassbezogene Deckungsbeiträge • Koordination von Beschaffung und Absatz • Konzentrationsanalyse 2. Strategische Erfolgsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Altersstrukturanalyse • Bewertung von Investitionen • Customer Lifetime Value (Einführung) Literatur: Gierl, H. (2008): Übungsaufgaben Marketing, 4. Auflage, Eul Verlag.		2 SWS
Prüfung: Kurzfristige und strategische Erfolgsrechnung (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse der Mathematik, Statistik, Kostenrechnung, Finanzierung und Marketing aus dem 1. Studienabschnitt.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Heribert Gierl	
Häufigkeit:	Dauer:	

jedes Wintersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Betriebswirtschaftslehre II (Modulgruppe E) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 100: EinUmURe		4 ECTS-Punkte
Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Unternehmen passen sich an die durch die Wettbewerbspolitik gesetzten Rahmenbedingungen und regulierende Eingriffe des Staates an. Verstöße gegen diese Rahmenbedingungen haben schwerwiegende Konsequenzen für die Unternehmen und ihre Angestellten. Deshalb sollen die Studierenden diese Problemfelder kennen lernen. Zudem befähigt die Vorlesung die Studierenden Begründungen für Wettbewerbspolitik und Regulierung kritisch prüfen zu können. Weiterhin sollen sie die zentralen wettbewerbsrechtlichen und institutionellen Regelungen in der Wettbewerbspolitik sowie Maßnahmen der Kartellbehörden kennen und beurteilen können, ob sie zur Erreichung ihrer Ziele geeignet sind. Schließlich sollen die Studierenden die wichtigsten Regulierungsinstrumente verstehen und anwenden können.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (Vorlesung)		2 SWS
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltprobleme aus ökonomischer Sicht • Allokationsentscheidungen in einer Marktwirtschaft • Internalisierung externer Effekte • Internationale Umweltprobleme • Natürliche Ressourcen <p>Literatur: Cansier, D. (1996): Umweltökonomie. Stuttgart. Endres, A. (2007): Umweltökonomie. Stuttgart. Endres, A., I. Querner (2000): Die Ökonomie natürlicher Ressourcen. Stuttgart. Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik. Heidelberg. Wiesmeth, H. (2003): Umweltökonomie – Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Berlin.</p>		
Prüfung: Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie (60 Minuten)		
Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomie erworben haben.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis	
Häufigkeit:	Dauer:	

jedes Wintersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre II (Modulgruppe F) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 101: ArbmUBes Arbeitsmarkt und Beschäftigung	4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Die Vorlesung bietet einen Querschnitt verschiedener ökonomischer Modelle, die Antworten auf die Frage nach den Ursachen lang anhaltender Unterbeschäftigung geben, die Verteilungskonflikte und Beschäftigungsschwankungen beleuchten, dem Zusammenhang zwischen Lohn- und Beschäftigungsstruktur nachgehen und die Rolle des technischen Fortschritts im Rahmen langfristiger Beschäftigungstrends studieren. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung	Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
Teilmodul	
Lehrveranstaltung: Arbeitsmarkt und Beschäftigung (Vorlesung) Inhalte: I. Empirie des Arbeitsmarktes II. Konjunktur und Beschäftigung III. Lohn- und Beschäftigungsstruktur IV. Friktionelle Arbeitslosigkeit und Suchprozesse V. Arbeitsmarktinstitutionen und Arbeitsmarktflexibilität VI. Wachstum, Beschäftigung und Kapitalexport Literatur: Bhagwati, Jagdish N., Panagariya, Arvind und T. N. Srinivasan, Lectures on International Trade, 2. Aufl., MIT Press: Cambridge, MA 1998, Kapitel 5 und 6. Carlin, Wendy und David Soskice, Macroeconomics and the Wage Bargain, A Modern Approach to Employment, Inflation and the Exchange Rate, Oxford University Press: Oxford 1990. Ehrenberg, Ronald G. und Robert S. Smith, Modern Labor Economics: Theory and Public Policy: International Edition, Addison - Wesley Longman: Amsterdam 2008. Franz, Wolfgang, Arbeitsmarktökonomik, 5. Aufl., Springer-Verlag: Berlin 2006. Goerke, Laszlo, Holler, Manfred J., Arbeitsmarktmodelle, Springer: Berlin 1997. Landmann, Oliver und Jürgen Jerger, Beschäftigungstheorie, Springer: Berlin 1999. Layard, Richard, Stephen Nickell und Richard Jackman, Unemployment, Macroeconomic Performance and the Labour Market, Oxford University Press: Oxford 2005. Maußner, Alfred, Klaus, Joachim, Grundzüge der mikro- und makroökonomischen Theorie, 2. Aufl., Vahlen: München 1997. Maußner, Alfred, Klump, Rainer, Wachstumstheorie, Springer: Berlin 1996. Weil, David N., Economic Growth, Addison-Wesley: Brown University, Rhode Island 2005.	2 SWS

Lehrveranstaltung: Arbeitsmarkt und Beschäftigung (Übung)		2 SWS
Prüfung: Arbeitsmarkt und Beschäftigung (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Vom Hörer wird erwartet, dass er mit den grundlegenden Methoden der mikro- und makroökonomischen Theorie vertraut ist. Insbesondere werden Kenntnisse vorausgesetzt, die in der Lehrveranstaltung "Makroökonomik II" vermittelt werden.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre II (Modulgruppe F) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 103: SozPol		4 ECTS-Punkte
Sozialpolitik		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Gründen vertraut, die den Staat zur Durchführung sozialpolitischer Maßnahmen veranlassen. Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik, mit denen sie in ihrem späteren Berufsleben als Arbeitnehmer oder als Arbeitgeber zu tun haben werden. Die Studierenden kennen die wesentlichen Ursachen bestehender und künftig zu erwartender Finanzierungsprobleme im Bereich des Systems der sozialen Sicherung. Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse der Reformoptionen, mit denen der Staat auf die Finanzierungsprobleme reagieren kann. Die Studierenden sind in der Lage, sinnvolle Schlussfolgerungen für die Gestaltung ihrer eigenen sozialen Absicherung abzuleiten.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Sozialpolitik (Vorlesung)		2 SWS
<p>Inhalte:</p> <p>1. Definition, Aufgaben und Bereiche der Sozialpolitik</p> <p>2. Ziele, Prinzipien, Träger und Instrumente der Sozialpolitik im Überblick</p> <p>3. Darstellung und Analyse ausgewählter Bereiche der staatlichen Sozialpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das System sozialer Sicherung • Überblick über das System sozialer Sicherung i.e.S. • Die gesetzliche Rentenversicherung • Die gesetzliche Krankenversicherung • Die gesetzliche Pflegeversicherung • Die soziale Grundsicherung (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II) • Der Arbeitnehmerschutz • Arbeitsmarktpolitik • Betriebsverfassungs- und Unternehmensverfassungspolitik <p>Literatur: H. Lampert, J. Althammer, Lehrbuch der Sozialpolitik, 8. Aufl., Berlin 2007.</p>		
Lehrveranstaltung: Sozialpolitik (Übung)		2 SWS
Prüfung: Sozialpolitik (60 Minuten)		
Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen:	Inhaltliche Voraussetzungen:	
keine	keine	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	
Deutsch	Prof. Dr. Peter Michaelis	
Häufigkeit:	Dauer:	

jedes Wintersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre II (Modulgruppe F) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 104: WettPolReg Wettbewerbspolitik und Regulierung		4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Unternehmen passen sich an die durch die Wettbewerbspolitik gesetzten Rahmenbedingungen und regulierende Eingriffe des Staates an. Verstöße gegen diese Rahmenbedingungen haben schwerwiegende Konsequenzen für die Unternehmen und ihre Angestellten. Deshalb sollen die Studierenden diese Problemfelder kennen lernen. Zudem befähigt die Vorlesung die Studierenden Begründungen für Wettbewerbspolitik und Regulierung kritisch prüfen zu können. Weiterhin sollen sie die zentralen wettbewerbsrechtlichen und institutionellen Regelungen in der Wettbewerbspolitik sowie Maßnahmen der Kartellbehörden kennen und beurteilen können, ob sie zur Erreichung ihrer Ziele geeignet sind. Schließlich sollen die Studierenden die wichtigsten Regulierungsinstrumente verstehen und anwenden können.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Wettbewerbspolitik und Regulierung (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Wettbewerb in der Marktwirtschaft 2. Wettbewerb und Wettbewerbspolitik 3. Angewandte Wettbewerbspolitik in Deutschland und der EU 4. Regulierung Literatur: Skript zur Vorlesung "Wettbewerbspolitik und Regulierung".		2 SWS
Lehrveranstaltung: Wettbewerbspolitik und Regulierung (Übung)		2 SWS
Prüfung: Wettbewerbspolitik und Regulierung (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomie erworben haben.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre II (Modulgruppe F) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 105: GrundInno		4 ECTS-Punkte
Grundlagen der Innovationsökonomik		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Innovationen sind die wichtigsten Triebfedern für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Einkommen. Tatsächlich geht die Bedeutung von Innovationen weiter, hängt doch Lebensstandard und Lebenserwartung einer wachsenden Weltbevölkerung von technologischem Fortschritt ab. Die berühmten Fehlprognosen von Malthus und - sehr viel später - des 'Club of Rome' beruhten auf einer Unterschätzung der positiven Auswirkungen eines starken Innovationssystems mit seinem stetigen Strom an technologischen Neuerungen. Grund genug, sich mit der Ökonomie der Innovationen zu beschäftigen, einem relativ neuen, aber international schnell wachsendem Feld der Volkswirtschaftslehre. Konkret geht die Vorlesung zunächst auf grundlegende Begriffe, Input- und Outputbestimmung, sowie die Messung des technologischen Fortschritts ein, um dann der Frage nachzugehen, welche Marktform die stärksten Anreize für Innovationen setzt. Tatsächlich werden Monopole, Großunternehmen und wachsende Konzentration häufig vorteilhafter gesehen als in den traditionellen Feldern der Wirtschaftswissenschaft. Anschließend werden einige Fragestellungen des Innovationsprozesses aus der betriebswirtschaftlichen Perspektive analysiert, wie z.B. die optimale Zahl paralleler Entwicklungsansätze oder die Rolle der Zeit in Forschungs- und Entwicklungslabors. Abgerundet wird die Veranstaltung mit wirtschaftspolitischen Aspekten wie Innovationssystemen und geistigen Eigentumsrechten. Hierzu wird auch ein Vertreter des europäischen Patentamtes zu aktuellen Fragestellungen des Patentrechtes referieren.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6</p>
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Grundlagen der Innovationsökonomik (Vorlesung)		2 SWS
<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Forschung, Entwicklung, technologischer Wandel: Zentrale Konzepte 3. Management von Innovationen 4. Innovationssysteme und Technologiepolitik 5. Schutz von geistigem Eigentum <p>Literatur: Lang, Günter: Skript zur Vorlesung Grundlagen der Innovationsökonomik.</p>		
Prüfung: Grundlagen der Innovationsökonomik (60 Minuten)		
Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Lehrbeauftragte(r) der WiWi Fakultät	

Häufigkeit: einmalig SS	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: keine	Modulgruppe: Volkswirtschaftslehre II (Modulgruppe F) Modulkategorie: Wahlpflicht

<p>Modul BA WiWi 150: IuP Informations- und Projektmanagement</p>	<p>4 ECTS-Punkte</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Das Modul behandelt die Grundlagen des Informationsmanagements. Die Studierenden lernen die Informationsfunktion der Unternehmung, das Leistungspotenzial von Informationen zur Verbesserung von Entscheidungsprozessen, die Aufgaben des Informationsmanagements zur Gestaltung der Ebenen eines IKS sowie die Aufgaben der IT-Governance kennen.</p> <p>Im 2. Abschnitt wird das IT-Portfoliomanagement im Rahmen des Informationsmanagements behandelt. Die Studierenden lernen Gestaltungsspielräume kennen, die die Performance eines IT-Projekts beeinflussen sowie Projekt-Entscheidungen betriebswirtschaftlich fundiert zu treffen.</p> <p>Im dritten Abschnitt werden grundlegende Kenntnisse und Konzepte des Projektmanagements vermittelt sowie ausgewählte Methoden aus Bereichen wie Termin- und Kostenmanagement behandelt.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
<p>Teilmodul</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Informations- und Projektmanagement (Vorlesung) Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Informationsmanagements • Aufgaben des Informationsmanagements zur Gestaltung der Ebenen eines Informations- und Kommunikationssystems (IKS) • Aufgaben der IT-Governance • Managementaufgabe IT-Portfoliomanagement im Rahmen des Informationsmanagements • Gestaltungsspielräume, welche die Performance eines IT-Projekts beeinflussen • Grundbegriffe und Konzepte in Zusammenhang mit dem Projektmanagement • Ausgewählte Methoden bspw. für Termin- und Kostenmanagement <p>Literatur: Krcmar H. (2004): Informationsmanagement, 4. Aufl., Springer Verlag, 2004. Meyer M., Zarnekow R., Kolbe L. (2003): IT-Governance – Begriff, Status quo und Bedeutung. In: Wirtschaftsinformatik 45 (2003) 4, S. 445-448. Heinrich L., Lehner F. (2005): Informationsmanagement, 8. Aufl., Oldenbourg Verlag, 2005. Ross, Jeanne W.; Beath, Cynthia M.: New Approaches to IT Investment. In: MIT Sloan Management Review (2002) Winter, S. 51-59. Zimmermann S.: Governance im IT-Portfoliomanagement - Ein Ansatz zur Berücksichtigung von Strategic Alignment bei der Bewertung von IT, in: Wirtschaftsinformatik, 50, 5, 2008, S. 357-365.</p>	<p>2 SWS</p>

Zimmermann S.: IT-Portfoliomanagement - Ein Konzept zur Bewertung und Gestaltung von IT, in: Informatik-Spektrum, 31, 5, 2008, S.460-468.	
Burke, R.: Projektmanagement, Planungs- und Kontrolltechniken, Bonn 2004.	
Fiedler, R.: Controlling von Projekten, 4. Aufl., Wiesbaden 2008.	
Prüfung: Informations- und Projektmanagement (60 Minuten)	
Prüfungstyp: Klausur	

Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl Prof. Dr. Marco Meier
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Augsburger Profil (Modulgruppe G) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 151: EinÖkolnf Einführung in die Ökonomie der Informationsgesellschaft		4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist ein Überblick über ökonomische Fragestellungen, die sich aus der rapide gewachsenen Bedeutung von Informationsgütern, den zu ihrer Verbreitung erforderlichen Technologien und dem damit verbundenen Wandel von Unternehmen und Märkten ergeben. Zunächst wird den Studierenden die Rolle von Information in der Ökonomie und im ökonomischen Denken verdeutlicht. Danach gilt das Interesse den Chancen und Handlungszwängen, denen Unternehmen in der Informationsgesellschaft gegenüber stehen, und den resultierenden Marktergebnissen. Abschließend werden ausgewählte weitere Entwicklungen der Informationsgesellschaft betrachtet.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Einführung in die Ökonomie der Informationsgesellschaft (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Motivation 2. Information im ökonomischen Denken 3. Industrieökonomische Aspekte der Informationsökonomie 4. Ausgewählte Aspekte der Informationsökonomie Literatur: Shapiro, C., Varian, H.R. (1999), Information Rules. A Strategic Guide to the Network Economy, Boston, Harvard Business School Press. Shy, O. (2001), The Economics of Network Industries, Cambridge, Cambridge Univ. Press. Varian, H.R. (2000), Buying, Sharing and Renting Information Goods, Berkeley, mimeo. Varian, H.R. (2003), Economics of Information Technology, Berkeley, mimeo.		2 SWS
Prüfung: Einführung in die Ökonomie der Informationsgesellschaft (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomie und der Mathematik erworben haben.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Modulgruppe:	

jährlich

Augsburger Profil (Modulgruppe G)

Modulkategorie:

Wahlpflicht

Modul BA WiWi 152: EntÖko Entwicklungsökonomik		4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Die TeilnehmerInnen sollen zunächst mit der ökonomischen Dimension des Entwicklungsproblems vertraut gemacht werden und sodann mit der Anwendung des aus anderen Modulen bekannten ökonomischen Instrumentariums auf den Sonderfall Entwicklungsland vertraut gemacht werden. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung bei Problemen der internen (Kreditmärkte) und externen Entwicklungsfinanzierung (Entwicklungshilfe, Verschuldungsprobleme). ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Entwicklungsökonomik (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Probleme der Entwicklungsländer, • Indikatoren von Entwicklung/Unterentwicklung, • Stadt-Land-Beziehungen in Entwicklungsländern, unter besonderer Berücksichtigung der Kreditmärkte, • Verschuldungsprobleme der Entwicklungsländer, • Entwicklungshilfe, • Politische Ökonomie der Entwicklung. Literatur: M. P. Todaro, S. C. Smith, Economic Development, 9th.Ed, 2008, D. Ray Development Economics, Princeton 1998.		2 SWS
Prüfung: Entwicklungsökonomik (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Mikroökonomik I & II. Makroökonomik I & II.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Augsburger Profil (Modulgruppe G) Modulkategorie: Wahlpflicht	

<p>Modul BA WiWi 153: GrundUmPol Grundlagen der Umweltpolitik</p>	<p>4 ECTS-Punkte</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verstehen das Umweltproblem als gesellschaftliches Problem mit politischem Handlungsbedarf, analysieren Möglichkeiten einer Problemlösung und unterziehen sie einer kritischen Bewertung. Sie gehen bei ihrer Argumentation von der Grundüberlegung aus, dass bereits die begriffliche Eingrenzung und Beschreibung des Umweltbereichs, wie aber vor allem das Problembewusstsein und darauf basierende Problemlösungen Leitbildern folgen, die Ausdruck von Wertsystemen bzw. Paradigmen sind. Sie erkennen zwei alternative Paradigmen, die in der aktuellen umweltpolitischen Diskussion vorherrschen: das neoklassische Paradigma der traditionellen ökonomischen Theorie ("ökonomische Ökologie") und das Paradigma des Sustainability-Konzepts ("ökologische Ökonomie"). Die Studierenden beherrschen im "Scheinwerfer" der beiden unterschiedlichen Leitbilder die Methodik zur Quantifizierung des Umweltproblems, das umweltpolitische Instrumentarium und dessen Evaluierung und erkennen letztlich auch mögliche Konfliktbeziehungen zwischen umweltpolitischer und wirtschaftspolitischer Zielsetzung.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
<p>Teilmodul</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Grundlagen der Umweltpolitik (Vorlesung) Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundverständnis der Umweltproblematik 2. Leitbilder des Umweltschutzes <ol style="list-style-type: none"> 2.1 Ökonomische Ökologie versus Ökologische Ökonomie 2.2 Das neoklassische Paradigma 2.3 Das Paradigma einer dauerhaft-umweltgerechten Entwicklung (Sustainability) 3. Die Quantifizierung des Umweltproblems 4. Umweltschutz als politische Aufgabe 5. Das umweltpolitische Instrumentarium <ol style="list-style-type: none"> 5.1 Gliederungskriterien umweltpolitischer Instrumente 5.2 Umweltpolitische Zuweisung von Nutzungsrechten 5.3 Grundsätzliche Wirkungsmechanismen in einem ökonomischen Rationalkalkül 5.4 Nicht-fiskalische Instrumente 5.5 Fiskalische Instrumente 6. Umwelt- und wirtschaftspolitische Zielbeziehungen <p>Literatur:</p>	<p>2 SWS</p>

<p>ENDRES, E./HOLM-MÜLLER, K. (1998), Die Bewertung von Umweltschäden. Theorie und Praxis sozioökonomischer Verfahren. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer.</p> <p>KNORRING, E. v. (1995), Das Umweltproblem als Externalität – ökonomische Ökologie oder ökologische Ökonomie? In: Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht, 18. Jg., H. 4 , 537–567.</p> <p>KNORRING, E. v. (1997), Umweltschutz als politische Aufgabe. Ein leitbildorientierter Überblick. In: M. Stengel/K. Wüstner (Hrsg.), Umweltökonomie, München: Vahlen, 7–33.</p> <p>KNORRING, E. v. (2003), Nutzungsrechte und Haftungsregeln im Umweltschutz. In: M. Junkernheinrich (Hrsg.), Ökonomisierung der Umweltpolitik. Beiträge zur volkswirtschaftlichen Umweltökonomie. Angewandte Umweltforschung, Bd. 15, 2. Auflage, Berlin: Analytica, 141–163.</p> <p>MICHAELIS, P. (1996), Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik. Eine anwendungsorientierte Einführung. Heidelberg: Physica.</p> <p>PEARCE, D.W./TURNER, R.K. (1990), Economics of Natural Resources and the Environment, New York u.a.: Harvester Wheatsheaf.</p> <p>RAT VON SACHVERSTÄNDIGEN FÜR UMWELTFRAGEN (SRU) (mehrere Jahre), Umweltgutachten zu verschiedenen Themen.</p> <p>WICKE, L. (1993), Umweltökonomie. Eine praxisorientierte Einführung, 4. Auflage, München: Vahlen.</p>	
<p>Prüfung: Grundlagen der Umweltpolitik (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>	

<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p>	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: keine</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Lehrbeauftragte(r) der WiWi Fakultät</p>
<p>Häufigkeit: jedes Wintersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: jährlich</p>	<p>Modulgruppe: Augsburger Profil (Modulgruppe G)</p> <p>Modulkategorie: Wahlpflicht</p>

Modul BA WiWi 155: IntUmPol Internationale Umweltpolitik	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein Verständnis der Unterschiede, die zwischen der Lösung von Umweltproblemen im nationalen Rahmen und auf internationaler Ebene bestehen. Die Studierenden haben die Fähigkeit, anhand von Erklärungsansätzen der Spieltheorie und der Public Choice Theorie einzuschätzen, unter welchen Bedingungen kooperatives bzw. nichtkooperatives Verhalten von Staaten bei der Lösung internationaler Umweltprobleme zu erwarten ist. Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der Instrumente, die zur Lösung internationaler Umweltprobleme eingesetzt werden können. Die Studierenden kennen die ökonomischen Wirkungen dieser Instrumente und die politischen Implikationen, die beim Einsatz dieser Instrumente von Bedeutung sind und können auf dieser Grundlage qualifiziert an der Diskussion um die internationale Klimapolitik und andere Bereiche der internationalen Umweltpolitik teilnehmen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Internationale Umweltpolitik (Vorlesung) Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Problemstellung der internationalen Umweltpolitik 2. Theoretische Grundlagen der internationalen Umweltpolitik 3. Ziele, Prinzipien und Instrumente internationaler Umweltpolitik 4. Akteure der internationalen Umweltpolitik 5. Praxis der internationalen Umweltpolitik <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Umweltprobleme auf der Ebene von Nachbarstaaten 5.2. Umweltprobleme auf der Ebene von Kontinenten 5.3. Umweltprobleme auf Weltebene <p>Literatur: Bossert, Albrecht, Internationale Umweltkooperation im Fall von Ostsee und Nordsee – was erklärt die Unterschiede?, in: Institut für Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftliche Diskussionsreihe, Beitrag Nr. 235, Augsburg 2003.</p> <p>Henrichs, Ralf, Die Implementierung der Kyoto-Mechanismen und die Analyse der Verhandlungsstrategien der Vertragsstaaten der Klimarahmenkonvention, Frankfurt am Main 2001.</p> <p>Krumm, Raimund, Internationale Umweltpolitik, Berlin u.a. 1996.</p> <p>Perman, Roger, u.a., Natural Resource and Environmental Economics, 3. Aufl., Harlow u.a. 2003.</p> <p>Simonis, Udo E., Globale Umweltpolitik. Ansätze und Perspektiven, Mannheim u.a. 1996.</p>	2 SWS

Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen, Über Kioto hinaus denken – Klimaschutzstrategien für das 21. Jahrhundert, Sondergutachten, Berlin 2003.	
Prüfung: Internationale Umweltpolitik (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur	
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Augsburger Profil (Modulgruppe G) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 156: IntWiBez Internationale Wirtschaftsbeziehungen		4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit dem ökonomischen Grundwissen in den Bereichen des Außenhandels und der Außenhandelspolitik auszustatten und sie zu befähigen, in ihrer späteren beruflichen Praxis mit einem besseren Verständnis internationaler ökonomischer Zusammenhänge argumentieren und agieren zu können sowie sich fundiert zu den ökonomischen Aspekten von Außenhandel und Globalisierung äußern zu können.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Internationale Wirtschaftsbeziehungen (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation und Einführung 2. Analyse des Außenhandels 3. Analyse der Außenhandelspolitik 4. Ökonomische Integration und internationale Außenhandelspolitik Literatur: Krugman, P.R., Obstfeld, M. (2008), International Economics. Theory and Policy, 8th ed., Kapitel 1-12.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Internationale Wirtschaftsbeziehungen (Übung)		2 SWS
Prüfung: Internationale Wirtschaftsbeziehungen (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik erworben haben.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Augsburger Profil (Modulgruppe G) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 158: UmHeute: Luft		4 ECTS-Punkte
Umweltschutz heute: Luft, Wasser, Boden		
Lernziele/Kompetenzen: Luft und Wasser sind typische Gemeingüter, an ihnen haben sich schon in der frühen Neuzeit Umweltkonflikte entzündet. Die Vorlesung untersucht die aktuellen Formen dieser Konflikte und die gesellschaftlichen Strategien, diese zu bearbeiten sowie die Formen des Monitorings der Problemlösung. Zugleich wird den Studierenden eine kurze Übersicht über Probleme der Bodenerosion und Methoden ihrer Bekämpfung gegeben.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Umweltschutz heute: Luft, Wasser, Boden (Vorlesung)		2 SWS
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Umweltkonflikte • Luftqualität • Luftreinhaltung • Wasserverschmutzung • Bodenschutz • Betrieblicher und kommunaler Umweltschutz • Strategische Umweltplanung 		
Literatur: Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		
Prüfung: Umweltschutz heute: Luft, Wasser, Boden (60 Minuten)		
Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen:	Inhaltliche Voraussetzungen:	
keine	Keine besonderen Voraussetzungen	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	
Deutsch	Lehrbeauftragte(r) der WiWi Fakultät	
Häufigkeit:	Dauer:	
alle 4 Semester	1 Semester	
Wiederholbarkeit:	Modulgruppe:	
wiederholbar	Augsburger Profil (Modulgruppe G)	
	Modulkategorie:	
	Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 159: WebE		4 ECTS-Punkte
Web-Engineering		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Web Engineering, Einsatz und Entwicklung webbasierter Anwendungssysteme: Web Engineering ist ein Teilgebiet des Software Engineering, das die Bereitstellung und systematische Verwendung von Methoden und Werkzeugen zur Entwicklung webbasierter Anwendungen zum Inhalt hat. Die Vorlesung zielt darauf ab, das World Wide Web als verteiltes Informations- und Kommunikationssystem zu erklären und Methoden, Techniken, Vorgehensmodelle und Werkzeuge einzuführen, um webbasierte Anwendungen zu entwickeln und zu warten.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p> <p>Anmerkungen Die Übung findet im CIP-Pool statt.</p>		<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden</p> <p>empfohlenes Fachsemester: 4</p>
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Web-Engineering (Vorlesung)		2 SWS
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webbasierte Informationssysteme • Aufgabe und Abgrenzung des Web Engineering • Das Web als verteiltes System, Web Server, Web Browser • Requirements Engineering für webbasierte Angebote, Vorgehensmodelle • Medientypen, Navigation und Design • Grundlegende Techniken: HTML, CSS, DHTML, XML, XSL • Client-seitige Techniken: Java, JavaScript, ActiveX, Plug-Ins • Server-seitige Techniken: CGI, Servlets, ISAPI, ASP, JSP • Realisierung dynamischer Angebote • Web Services: UDDI, WDSL, SOAP <p>Literatur: Wöhr, Heiko: Web-Technologien, dpunkt Verlag (2004).</p>		
Lehrveranstaltung: Web-Engineering (Übung)		2 SWS
Prüfung: Web-Engineering (60 Minuten)		
Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Empfohlen: Wirtschaftsinformatik 1 bzw. Wirtschaftsinformatik und Unternehmensmodellierung.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Klaus Turowski	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Augsburger Profil (Modulgruppe G) Modulkategorie: Wahlpflicht
--------------------------------------	---

Modul BA WiWi 161: Medök Medienökonomik	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Als eine relativ neue Forschungsrichtung versucht die Medienökonomie, bekannte Werkzeuge wirtschaftlichen Denkens auf die Medienbranche zu übertragen und anzuwenden. Die Produkte dieser Branche zählen naturgemäß zu den sehr bekannten und politisch sensitiven Gütern unserer Volkswirtschaft, wobei ein einkommenselastischer Medienkonsum und die Öffnung von Hörfunk und Fernsehen für private Neueinsteiger die wirtschaftliche Bedeutung dramatisch steigen ließ. Gründe genug, sich in dieser Veranstaltung mit einer Reihe von Fragestellungen aus dem Gebiet der Medienökonomie zu beschäftigen. Hierzu zählen: Welche ökonomischen Besonderheiten prägen Medienprodukte und Medienmärkte? Was bestimmt die Höhe der Werbebudgets, und wie denken wir aus einer gesellschaftlichen Perspektive über Werbung? Weshalb ist die Vielfalt des Medieninhalts häufig so gering? Welchen Einfluss nimmt der Staat auf das Geschehen in der Medienbranche? Nach der Herausarbeitung dieser Grundlagen soll dann anhand des Zeitungsmarktes ein konkretes Beispiel des Mediensektors analysiert werden.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Medienökonomik (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Grundlagen der Medienökonomie 3. Medien und Werbung 4. Grundlagen der Medienpolitik 5. Anwendungsbeispiel: Der Zeitungsmarkt <p>Literatur: Lang, Günter: Skript zur Vorlesung Medienökonomie.</p> <p>Ergänzende Literatur: Church, J., Ware, R. (2000), Industrial Organization: A Strategic Approach. McGraw-Hill: Boston et al. Chapters 8, 11, 17. Heinrich, J. (2001), Medienökonomie, Band 1: Mediensystem, Zeitung, Zeitschrift, Anzeigenblatt, 2. Auflage, Westdeutscher Verlag, Kapitel 1 bis 6, 8, 9. Heinrich, J. (1999), Medienökonomie, Band 2: Hörfunk und Fernsehen, Westdeutscher Verlag, Kapitel 5, 13 und 14. Lang, G. (2006), Grundzüge der Medienökonomie, WISU 04/06, S. 553-560.</p>	2 SWS
<p>Prüfung: Medienökonomik (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>	
Notwendige Voraussetzungen:	Inhaltliche Voraussetzungen:

keine	Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik erworben haben.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Lehrbeauftragte(r) der WiWi Fakultät
Häufigkeit: einmalig SS	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: keine	Modulgruppe: Augsburger Profil (Modulgruppe G) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 200: QMdPlan Quantitative Methoden der Planung	4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden gewinnen vertiefte Kenntnis von den wichtigsten Optimierungsmodellen des Operations Research. Sie erlernen das Abbilden von Entscheidungsproblemen mit Hilfe von Optimierungsmodellen, um diese mittels leistungsfähiger Optimierungssoftware lösen zu können. • Die Studierenden lernen, die Komplexität von Modellen abzuschätzen, um über den Einsatz von Optimierungsverfahren entscheiden zu können. • Sie erlernen Grundideen, Funktionsweisen und Anwendungen sowie Zusammenhänge und Teilschritte der wichtigsten Optimierungsmethoden für die in der Vorlesung behandelten Modelle und gewinnen dadurch ein grundlegendes Verständnis der den Optimierungstools zu Grunde liegenden Lösungsverfahren. • Sie erlangen die Fähigkeit, Optimierungsergebnisse zu interpretieren und zu analysieren. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung	Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
Teilmodul	
Lehrveranstaltung: Quantitative Methoden der Planung (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Quantitative Modellierung <ul style="list-style-type: none"> • Klassifikation von Optimierungsmodellen • Standardsoftware zur Optimierung • Modellierungstechniken und -tricks 2. Lineare Optimierung <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Analyse von LP-Modellen • Simplex-Algorithmus (primaler Simplex, dualer Simplex, M-Methode) • Sonderfälle der linearen Optimierung, Dualitätstheorie und Opportunitätskosten 3. Ganzzahlige und kombinatorische Optimierung <ul style="list-style-type: none"> • Ganzzahlige lineare Optimierung • Kombinatorische Optimierung • Komplexität und Lösungsprinzipien • Grundprinzipien heuristischer Lösungsverfahren • Branch & Bound-Verfahren 4. Dynamische Optimierung Literatur: Domschke, W. und A. Drexl: Einführung in Operations Research. 7. Aufl., Springer-Verlag, Berlin u.a., 2007. Domschke, W.; A. Drexl, R. Klein, A. Scholl und S. Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research. 6. Aufl., Springer-Verlag, Berlin u.a., 2007.	2 SWS

Lehrveranstaltung: Quantitative Methoden der Planung (Übung)		1 SWS
Prüfung: Quantitative Methoden der Planung (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Die Module Mathematik 1 und 2 sollten absolviert sein.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Robert Klein	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Fortgeschrittene Methoden (iVWL) (Modulgruppe I) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 202: EinWissAr		4 ECTS-Punkte
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist es den Studierenden Arbeitstechniken aufzuzeigen und Grundlagen zu vermitteln, um selbstständig wissenschaftliche Arbeiten erstellen zu können. Hierfür werden sowohl der Aufbau empirischer als auch theoretischer Arbeiten analysiert und die Funktionen einzelner Textabschnitte erläutert. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (Vorlesung)		2 SWS
Inhalte: 1. Einführung und wissenschaftstheoretische Grundlagen 2. Inhaltliche Ausgestaltung wissenschaftlicher Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Themenwahl und Forschungsfrage • Umgang mit Literatur • Gliederung, Disposition, Aufbau der Arbeit • Hypothesen, Aussagen, Analyse empirischer Daten 3. Stilistische Regeln wissenschaftlicher Arbeiten 4. Form und Ausgestaltung wissenschaftlicher Arbeiten 5. Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> • Aufarbeitung von Ergebnissen • Diskussionsführung 6. Zusammenfassung und Klausurvorbereitung Literatur: Franck, N., Stary, J. (2006). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens (13. Auflage). Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh. Kornmeier, M. (2007). Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Heidelberg: Physika-Verlag. Kornmaier, M. (2008). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Bern u.a.: Haupt Verlag. Plümper, T. (2003). Effizient schreiben – Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsaufgaben und wissenschaftlichen Texten. München und Wien: Oldenbourg Verlag. Töpfer, A. (2009). Erfolgreich Forschen. Berlin und Heidelberg: Springer-Verlag.		
Prüfung: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (60 Minuten)		
Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen:	

	Von den Studierenden wird der Besuch einer Einführung in die Bibliotheksnutzung und Literaturrecherche verpflichtend erwartet. Dieser wird im Rahmen der Veranstaltung angeboten und kann im Laufe des Semesters besucht werden.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Erik Lehmann
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Fortgeschrittene Methoden (iVWL) (Modulgruppe I) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 203: MethEmpSoz		4 ECTS-Punkte
Methoden der empirischen Sozialforschung		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Um Zusammenhänge bzw. Kausalitäten zwischen Variablen (wie beispielsweise den Ausgaben für Marketingmaßnahmen und Umsatz oder Volkseinkommen und Konsum) zu identifizieren, sind Verfahren erforderlich, die derartige Zusammenhänge korrekt abbilden können. Dafür ist das Verständnis einfacher statistischer und ökonometrischer Grundlagen unverzichtbar. Dieser Kurs vermittelt die dafür notwendigen Kenntnisse und wird die Studenten und Studentinnen am Ende des Semesters in die Lage versetzen, einfache empirische Studien eigenständig anzufertigen bzw. empirische Forschungsarbeiten kompetent einzuordnen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4</p>
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung)		2 SWS
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Von der beschreibenden zur schließenden Statistik • Grundlagen der Regressionsanalyse • Erweiterungen • Probleme in Regressionsanalysen und deren Lösung • Identifikation kausaler Effekte • Modelle für begrenzte abhängige Variablen <p>Literatur: Stock, James H. und Mark W. Watson, 2007: Introduction to Econometrics, 2nd edition. Pearson, Addison Wesley, Boston, USA. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>		
Lehrveranstaltung: Methoden der empirischen Sozialforschung (Übung)		2 SWS
Prüfung: Methoden der empirischen Sozialforschung (60 Minuten)		
Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Es handelt sich um einen einführenden Kurs, der die Studierenden an die grundlegenden empirischen Methoden der Wirtschaftswissenschaften heranzuführen soll. Vorkenntnisse in Form von Lehrveranstaltungen sind nicht zwingend erforderlich, jedoch ist der vorherige Besuch der Statistik I und II-Veranstaltungen dem allgemeinen Verständnis zuträglich.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner	

	Prof. Dr. Robert Nuscheler
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Fortgeschrittene Methoden (iVWL) (Modulgruppe I) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 207: DatMin Data Mining (ehem. Multivariate statistische Datenanalyse)		4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Mit multivariaten statistischen Methoden werden multivariate statistische Variablen untersucht. Man betrachtet hier nicht eine Variable isoliert, sondern das Zusammenwirken mehrerer Variablen zugleich, ihre Abhängigkeitsstruktur. Die Methoden werden zur explorativen Datenanalyse verwendet, z.B. zur Suche nach Strukturen und Besonderheiten in den Daten.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Multivariate Statistische Datenanalyse (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Matrixalgebra 2. Charakterisierung von multivariaten Daten 3. Tests für multivariate Erwartungswerte 4. Univariate Varianzanalyse 5. Multivariate Varianzanalyse 6. Diskriminanzanalyse 7. Hauptkomponentenanalyse 8. Faktoranalyse 9. Clusteranalyse Literatur: Eckey, Kosfeld et al. 2002, Multivariate Statistik. Grundlagen - Methoden - Beispiele, Gabler. Rencher, A. C., 2002, Methods of Multivariate Analysis, Wiley. Fahrmeir, L., Hamerle, A., Tutz, G., 1996, Multivariate Statistische Verfahren, de Gruyter. Backhaus, Erichson et al., 2003, Multivariate Analysemethoden, Springer.		2 SWS
Prüfung: Multivariate Statistische Datenanalyse (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Das Modul Statistik I sollte absolviert sein. Die Teilnahme am Modul Statistik II ist von Vorteil. Die Bereitschaft zum regelmäßigen Besuch der Vorlesung, sowie eigene Vor- und Nachbereitung des Stoffs sind notwendig.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Yarema Okhrin	
Häufigkeit:	Dauer:	

jedes Sommersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Fortgeschrittene Methoden (iVWL) (Modulgruppe I) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 208: EinÖko Einführung in die Ökonometrie	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Vorlesung ist als anwendungsbezogene Einführung in die Ökonometrie konzipiert. Die behandelten Methoden werden sowohl in der Betriebs- als auch in der Volkswirtschaftslehre zur Entscheidungsvorbereitung, Erfolgskontrolle und zu Hypothesentests herangezogen. Ziel ist es, die Hörer in die Lage zu versetzen, mit den behandelten Verfahren und der verfügbaren Software eigene Probleme zu formulieren und zu lösen. Ergänzend zur Vorlesung gibt es auf der Basis des Ökonometrieprogramms EViews Übungen, die den Stoff anhand weiterer Beispiele vertiefen und den Umgang mit den jeweiligen Programmen einüben. Dabei soll insbesondere sichergestellt werden, dass jeder Student selbständig und anhand von Datensätzen die ökonometrische Analyse bewerkstelligen kann.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung und Übungsblätter</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Einführung in die Ökonometrie (Vorlesung) Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das grundlegende lineare Regressionsmodell <ul style="list-style-type: none"> • Das bivariate Modell • Das multivariate Modell 2. Verallgemeinerungen <ul style="list-style-type: none"> • Stochastische Regressoren und nicht normalverteilte Störgrößen • Der verallgemeinerte KQ-Schätzer • Heteroskedastizität • Autokorrelation <p>Literatur: Davidson, Russel und James G. MacKinnon, <i>Econometric Theory and Methods</i>, Oxford University Press: New York and Oxford 2004. Davidson, Russel und James G. Mackinnon, <i>Estimation and Inference in Econometrics</i>, Oxford University Press: New York und Oxford 1993. Greene, William H., <i>Econometric Analysis</i>, 5th Ed., Prentice Hall, Upper Saddle River, NJ. 2003. Hill, Carter, William Griffiths und George Judge, <i>Undergraduate Econometrics</i>, 2nd Ed., John Wiley & Sons: New York 2000. Judge, George G., R. Carter Hill, William Griffiths, Hemlut Lütkepohl und Tsoung-Chao Lee, <i>Introduction to the Theory and Practice of Econometrics</i>, 2nd. Ed., John Wiley & Sons: New York 1988. Pindyck, Robert S. und Daniel Rubinfeld, <i>Econometric Models & Economic Forecasts</i>, 4th rev. Ed., Irwin/McGraw-Hill: New York 2000.</p>	2 SWS

von Auer, Ludwig, Ökonometrie, Eine Einführung, 4. Aufl., Springer Verlag: Berlin 2007. Wooldridge, Jeffrey M., Introductory Econometrics, 3rd Ed., South-Western College Publishing: 2005.	
Lehrveranstaltung: Einführung in die Ökonometrie (Übung)	2 SWS
Prüfung: Einführung in die Ökonometrie (60 Minuten) schriftliche Prüfung und Übungsblätter Prüfungstyp: Modul-Teil-Prüfung	
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Die Vorlesung setzt grundlegende Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie und induktiven Statistik voraus, wie sie im Grundstudium erworben werden. Insbesondere wird von den Hörern erwartet, dass sie mit den Methoden vertraut sind, die in der Veranstaltung "Statistik II" vermittelt werden.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Fortgeschrittene Methoden (iVWL) (Modulgruppe I) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 306: WertProMan Wertorientiertes Prozessmanagement	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Sämtliche unternehmensinternen und unternehmensübergreifenden Abläufe stellen letztlich Prozesse dar, die sowohl kundenorientiert als auch wirtschaftlich gestaltet werden müssen. Solche transparenten, serviceorientierten, am Kunden ausgerichteten Prozesse sind ein entscheidender Wettbewerbsfaktor und gleichzeitig ein wichtiger Bestandteil einer wertorientierten Unternehmensführung. Im Fokus dieser Veranstaltung stehen daher Konzepte des Wertorientierten Prozessmanagements. Dies umfasst Ansätze zur Prozessmodellierung und zur Prozessführung anhand wertorientierter Führungsgrößen ebenso wie Fragestellungen der IT-Unterstützung. Darüber hinaus wird betrachtet, wie Geschäftsprozesse ausgehend vom Geschäftsmodell zielorientiert gestaltet werden und wie Ansätze des Business Process Reengineering eine Verbesserung der Prozesse ermöglichen. Weiterhin wird darauf eingegangen, wie Anwendungssysteme die Durchführung von Prozessen unterstützen können und welchen Beitrag neuartige Technologien und Konzepte wie Service-orientierte Architekturen dazu leisten.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p> <p>Anmerkungen Zur Vertiefung bzw. Erweiterung der Inhalte der Vorlesung WPM wird die Teilnahme am Projektseminar WPM im nachfolgenden Semester empfohlen. Dabei besteht die Möglichkeit sowohl wissenschaftliche Themenstellungen zur Vorbereitung auf die Bachelorarbeit, als auch praxisnahe Themenstellungen zum Teil in Kooperation mit namhaften Praxispartnern zu bearbeiten.</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Wertorientiertes Prozessmanagement (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Unternehmenswertsteigerung als Unternehmensziel • Wertorientierte Unternehmensführung, Finanz- und Informationsmanagement • Zielsetzung des Wertorientierten Prozessmanagements • Methoden des Business Process (Re-)Engineering • Prozessgestaltung durch Referenzmodelle • Methoden zur evolutionären Prozessverbesserung und zur Führung von Prozessen • Six Sigma und Prozessqualitätsmanagement • Prozesskostenrechnung • Objektorientierung als Denkmuster in der Anwendungsentwicklung • Abbildung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte auf UML-Modelle (Aktivitätsdiagramme, Klassendiagramme, Anwendungsfalldiagramme) • Klassische Vorgehensmodelle zur Anwendungssystementwicklung sowie Grundlagen und Aufbau des Rational Unified Process (RUP) 	2 SWS

<ul style="list-style-type: none"> • Standardisierung, Flexibilisierung und Automatisierung von Prozessen • Service-orientierte Architekturen und Outsourcing von Prozessen bzw. Prozessaktivitäten <p>Literatur: Braunwarth, K. (2010): Einbindung externer IT-Dienstleister in automatisierte Prozesse, erscheint in: HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, 2010. Coenenberg, A. G.; Salfeld, R. (2003): Wertorientierte Unternehmensführung, 1. Auflage. Dostal; Jeckle; Melzer; Zengler (2005): Service-orientierte Architekturen mit Web Services – Konzepte, Standards, Praxis. Spektrum. Hammer, M.; Champy, J. (1993): Reengineering the corporation: a manifesto for business revolution. New York. Oestereich, B. (1999): Objektorientierte Softwareentwicklung: Analyse und Design mit der Unified Modeling Language. München. Rupp, C.; Hahn, J.; Queins, S.; Jeckle, M.; Zengler, B. (2005): UML 2 glasklar. 2. Auflage, München.</p>	
<p>Prüfung: Wertorientiertes Prozessmanagement (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>	

<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p>	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: keine</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Hans Ulrich Buhl</p>
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: jedes Semester</p>	<p>Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht</p>

Modul BA WiWi 313: SpielThe Spieltheorie	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Gegenstand des Moduls „Spieltheorie“ sind Konfliktsituationen („Spiele“), in denen zwei oder mehrere rational handelnde Entscheidungsträger („Spieler“) einander gegenüberstehen. Der Konflikt besteht darin, dass die Konsequenzen der Aktionen eines Spielers auch von den Entscheidungen der anderen Spieler abhängen, jeder Spieler aber seine eigenen Ziele verfolgt. Im Rahmen der Veranstaltung lernen die Studierenden, die unterschiedlichen in der Praxis vorkommenden Spiele zu klassifizieren und formal zu beschreiben. Anhand zahlreicher (Bei-)Spiele sollen sie befähigt werden, die Möglichkeiten und Grenzen der Modellierung zu erkennen sowie für die Problematiken sensibilisiert werden, „rationales Verhalten“ zu definieren und adäquate Lösungsansätze zu identifizieren.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Spieltheorie (Vorlesung) Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Spiele in extensiver Form und Normalform • Gemischte Erweiterung 2. Nichtkooperative Spiele <ul style="list-style-type: none"> • Nash-Gleichgewicht und Existenzsätze • Teilspielperfektheit • Sequenzielle Gleichgewichte • Maximin-Lösung 3. Kooperative Spiele <ul style="list-style-type: none"> • Nash-Lösung • Charakteristische Funktion • Imputation, Kern, Stabile Menge, Shapley-Wert <p>Literatur: Bamberg, G. et al.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, Vahlen, 14. Auflage 2008. Fudenberg, D./Tirole, J.: Game Theory, MIT Press, 1991. Holler, M. J./Illing, G.: Einführung in die Spieltheorie, Springer, 7. Auflage 2009. Neumann, J.v. et al.: Theory of Games and Economic Behavior, Princeton University Press, 2007. Osborne, M.J.: An Introduction to Game Theory, Oxford University Press, 2003.</p>	2 SWS
Lehrveranstaltung: Spieltheorie (Übung)	2 SWS

Prüfung: Spieltheorie (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Michael Krapp	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Fortgeschrittene Methoden (iVWL) (Modulgruppe I) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 514: EinWiUntEth Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik	4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen als potenzielle Fach- und Führungskräfte lernen, „fragwürdige“, in Hinblick auf ihre ethische Relevanz und ihre moralischen Folgerklärungsbedürftige wirtschaftliche Sachverhalte zu erkennen und zu analysieren. Darüber hinaus sollen Bewertungen und ggf. auch Vorschläge zur Veränderung erarbeitet und vertreten werden. Weiteres Lernziel einer „übergreifenden Qualifikation“ ist selbstverständlich die Entwicklung interdisziplinären Denkens. Hierzu wird die Bearbeitung wirtschaftsethischer Fragestellungen möglichst eng mit spezifischen Themen des Fachbereichs verbunden. So kann z. B. eine Diskussion über Bilanzfälschungen auch vertiefende Einblicke in Fragen der Buchführung und Bilanzierung geben. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung	Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
Teilmodul	
Lehrveranstaltung: Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung: Gier als grundlegendes Motiv des Wirtschaftens? • Ethik - was ist das? • Wirtschafts- und Unternehmensethik - was ist das? • Grundlegende Ansätze der WUE • Zum Beziehungsverhältnis von Wirtschaft und Ethik • Institutionalisierung von Unternehmensethik • Unternehmensethische Modelle: Compliance - Integrität • Integritätsmanagement in der Praxis • Corporate Social Responsibility • Prioritätsregeln Literatur: WIRTSCHAFTSETHIK Homann, Karl / Lütge, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsethik. 2. korr. Aufl. Münster: LIT 2005. Karmasin, Matthias / Litschka, Michael: Wirtschaftsethik – Theorien, Strategien, Trends. Wien: LIT 2008. Riefenthaler, Helma: Kommunizierte Wirtschaftsethik. Hg. v. Peter Kampits. Wien-Münster: LIT 2008. Ulrich, Peter: Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 4. erw. Aufl. Wien: Haupt 2007. Waibl, Elmar: Angewandte Wirtschaftsethik. Wien: UTB 2005.	2 SWS

<p>Wieland, Josef (Hg): Wirtschaftsethik und Theorie der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1993.</p> <p>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY</p> <p>Köppl, Peter / Neureiter, Martin (Hg): Corporate Social Responsibility. Leitlinien und Konzepte im Management der gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen. Wien: Linde 2004.</p> <p>BUSINESS ETHICS</p> <p>Donaldson, John: Key Issues in Business Ethics. London: Academic Press Limited 1989.</p> <p>De George, Richard: Business ethics. 4. ed. Englewood Cliffs: NJ Prentice Hall 1995.</p> <p>Bowie, Norman (Hg): The Blackwell Guide to Business Ethics. Oxford: Blackwell 2002.</p> <p>Frederick, Robert (Hg): A Companion to Business Ethics. Cornwall: Blackwell 2006.</p> <p>UNTERNEHMENSETHIK, MANAGEMENT</p> <p>Beschorner, Thomas / Linnebach, Patrick / Pfriem, Reinhard / Ulrich, Günter (Hg.): Unternehmensverantwortung aus kulturalistischer Sicht. Marburg: Metropolis 2007.</p> <p>Drucker, Peter: Was ist Management? Übers. v. S. Gebauer, mit einem Vorwort v. H. Simon, Berlin: Ullstein 2007.</p> <p>Huerta de Soto, Jesus: Die Österreichische Schule der Nationalökonomie – Markt und unternehmerische Kreativität. Wien: Hayek Institut 2007.</p> <p>Köhler Emmert, Claudia: Unternehmensethiker - Schrittmacher zum legitimen Erfolg. Profil einer neuen Managementfunktion Sankt Galler Beiträge zur Wirtschaftsethik: 2006.</p> <p>Maak, Thomas / Ulrich, Peter: Integre Unternehmensführung. Ethisches Orientierungswissen für die Wirtschaftspraxis. Stuttgart: Schäffer-Poeschel 2007.</p> <p>Nutzinger, Hans: Wirtschaftsethik und Unternehmensethik. Kritik einer neuen Generation. München: Hampp: 1999.</p> <p>Ulrich, Peter / Thielemann, Ulrich: Brennpunkt Bankenethik. Bern-Stuttgart-Wien: Haupt 2003.</p> <p>ETHIK</p> <p>Düwell, Markus / Werner, Micha (Hg): Handbuch Ethik. Stuttgart-Weimar: Metzler 2002.</p>	
<p>Prüfung: Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>	

Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: keine
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Erik Lehmann Prof. Dr. Thomas Schwartz
Häufigkeit:	Dauer:

jedes Wintersemester	1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 600: FilInterUReg Finanzintermediation und Regulierung	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Gegenstand der Vorlesung ist die ökonomische Analyse der Finanzintermediation, wobei das Hauptaugenmerk dem Bankensektor gilt. Da Information für Finanzintermediäre eine zentrale Rolle spielt, werden Phänomene der asymmetrischen Information z.B. zwischen Einlegern und Banken oder Banken und Kreditnehmern intensiv betrachtet und hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die Regulierung von Finanzintermediären untersucht. Nach einem einleitenden Überblick erhalten die Studierenden zunächst ein mikroökonomisches Verständnis von Finanzintermediären und speziell Banken. Vor diesem Hintergrund werden anschließend theoretische Grundlagen der Bankenregulierung erarbeitet, ehe auf nationale und internationale institutionelle Gegebenheiten der Bankenregulierung eingegangen wird. Bezüge zu den aktuellen Entwicklungen im Bankensektor werden hergestellt.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Finanzintermediation und Regulierung (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Motivation <ul style="list-style-type: none"> • Überblick zu Finanzintermediären und der Rolle der Banken 2. Theoretische Grundlagen: Mikroökonomische Theorie der Bank <ul style="list-style-type: none"> • Industrieökonomische Betrachtung der Informationsprobleme zwischen Banken und Einlegern und zwischen Banken und Kreditnehmern 3. Theoretische Grundlagen: Bankenregulierung 4. Institutionelle Umsetzung: Bankenregulierung <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Aspekte der Bankenregulierung <p>Literatur: Dewatripont, M., Tirole, J. (1993), The Prudential Regulation of Banks, Cambridge, MA: MIT Press. Freixas, X., Rochet, J.-C. (1997), Microeconomics of Banking, Cambridge, MA: MIT Press. Hartmann-Wendels, T., Pfingsten, A., Weber, M. (2007), Bankbetriebslehre, 4. Aufl., Berlin: Springer-Verlag. Kreditwesengesetz in der aktuellen Fassung. Neuberger, D. (1998), Mikroökonomik der Bank, München: Verlag Vahlen.</p>	2 SWS
Lehrveranstaltung: Finanzintermediation und Regulierung (Übung)	2 SWS
<p>Prüfung: Finanzintermediation und Regulierung (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>	

<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p>	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik erworben haben.</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel</p>
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: jährlich</p>	<p>Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht</p>

Modul BA WiWi 601: MNS Märkte, Netze, Strategien		4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Die Lehrveranstaltung befähigt die Studierenden Marktconstellations zu identifizieren, hinsichtlich ihrer einzel- und gesamtwirtschaftlichen Potentiale einzuschätzen und Handlungsoptionen zu ihrer Gestaltung zu erkennen. Dies soll sie in die Lage versetzen, in der späteren beruflichen Praxis je nach Wettbewerbsumfeld die Vorteilhaftigkeit verschiedener Unternehmensstrategien wie Produktdifferenzierung, Fusionen, „Limit“-Strategien u.a. beurteilen und Handlungsempfehlungen abgeben zu können.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Märkte, Netze, Strategien (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Motivation 2. Unternehmen vs. Märkte 3. Unternehmensstrategien im Wettbewerb <ul style="list-style-type: none"> • Vorbemerkung • Strategien in der Rivalität mit unmittelbaren Wettbewerbern • Strategien bei differenzierten Produkten • Strategien bei Markteintritt • Strategien gegenüber Kunden • Strategien gegenüber Zulieferern Literatur: Besanko, D., Dranove, D., Shanley, M., Schaefer, S. (2007), The Economics of Strategy, 4th ed., New York. Carlton, D.W., Perloff, J.M. (2005), Modern Industrial Organization, 4th ed., Boston. Church, J., Ware, R. (2000), Industrial Organization. A Strategic Approach, Boston. Warning, S., Welzel, P. (2007), Industrieökonomik, in: Busse von Colbe, W., Coenenberg, Adolf G., Kajüter, P., Linnhoff, U. (Hrsg.), Betriebswirtschaft für Führungskräfte, 3. Aufl., Stuttgart, S. 47-85.		2 SWS
Lehrveranstaltung: Märkte, Netze, Strategien (Übung)		2 SWS
Prüfung: Märkte, Netze, Strategien (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik erworben haben.	
Sprache:	Modulverantwortliche[r]:	

Deutsch	Prof. Dr. Peter Welzel
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

<p>Modul BA WiWi 602: AnKonTheo Anreiz- und Kontrakttheorie</p>	<p>4 ECTS-Punkte</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die zentrale Aufgabe ökonomischer Organisation, sowohl mittels Märkten als auch innerhalb von Unternehmen, besteht in der effizienten Koordination des Verhaltens von Akteuren, die über private Informationen verfügen und divergierende Ziele haben. Die Studierenden erlernen in diesem Modul Ansätze zur Lösung der resultierenden Koordinations- und Anreizprobleme: Wie kann einem Vertragspartner bei unbeobachtbarem Verhalten ein Anreiz zur Erfüllung seiner Aufgaben gegeben werden? Welche Besonderheiten gelten dabei, wenn mehrere Agenten in einem Team zusammenarbeiten und zusammen bewertet werden? Welche Auswirkungen haben unbeobachtbare Eigenschaften auf die Kontraktgestaltung und das Verhalten der Akteure mit privater Information? Welche Organisationsform ist vor dem Hintergrund von Kommunikationskosten für die Lösung von Koordinationsproblemen am besten geeignet? Was ist zu berücksichtigen, wenn wegen beschränkter Rationalität nur der Abschluss unvollständige Verträge möglich ist? Die in diesem Kurs vermittelten grundlegenden Lösungsansätze beeinflussen das ökonomische Denken u.a. über Arbeits-, Kredit- und Versicherungsverträge, Unternehmensorganisation, die Regulierung von Netzbetreibern oder über Wettbewerbspolitik. Nach Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage Bezüge zu aktuellen Themen und Anwendungsfällen selbst herzustellen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
<p>Teilmodul</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Anreiz- und Kontrakttheorie (Vorlesung) Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation und Einführung 2. Unbeobachtbares Verhalten: Moral Hazard und Anreizkontrakte 3. Unbeobachtbare Eigenschaften: Adverse Selektion und Signalling 4. Kommunikationskosten und unvollständige Verträge <p>Literatur: Bolton, P., Dewatripont, M. (2005), Contract Theory, Cambridge, MA: MIT Press. Campbell, D.E. (2006), Incentives. Motivation and the Economics of Information, 2nd ed., Cambridge: Cambridge University Press. Gershkov, A., Li, J., Schweinzer, P. (2008), Efficient Tournaments within Teams. Holmström, B.R. (1982), Moral Hazard in Teams, Bell Journal of Economics, vol. 13, 324-340. Holmström, B.R. Tirole, J. (1989), The Theory of the Firm, in: Schmalensee, R., Willig, R.D. (eds.), Handbook of Industrial Organization, Vol I, Amsterdam: North-Holland, 61-133.</p>	<p>2 SWS</p>

<p>Macho-Stadler, I., Pérez-Castrillo, J.D. (2001), An Introduction to the Economics of Information: Incentives and Contracts, 2. Aufl., Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Milgrom, P., Roberts. J. (1992), Economics, Organization and Management, Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall, Kapitel 4-9.</p> <p>Molho, I. (1997), The Economics of Information: Lying and Cheating in Markets and Organizations, Oxford: Blackwell, Part 1-3.</p> <p>Morasch, K. (1999), Koordinationsprobleme, Kommunikationskosten und Organisationsdesign, WiSt, 28. Jg., Heft 1, 9-16.</p> <p>Rasmusen, E. (2006), Games and Information, 4th ed., Oxford: Blackwell, Part 2.</p> <p>Salanie, B. (2005), The Economics of Contracts: A Primer, Cambridge, MA: MIT Press.</p> <p>Schweizer, U. (1999), Vertragstheorie, Tübingen: Mohr Siebeck.</p> <p>Stadler, M: (2003), Leistungsorientierte Besoldung von Hochschullehrern auf der Grundlage objektiv messbarer Kriterien?, WiSt, 32. Jg., Heft 6, 334-339.</p>	
Lehrveranstaltung: Anreiz- und Kontrakttheorie (Übung)	2 SWS
Prüfung: Anreiz- und Kontrakttheorie (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur	

Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik sowie der linearen Optimierung erworben haben.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 603: NetReg Netzregulierung	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Leistungserstellung bei einer Vielzahl wichtiger Güter (Energie, Verkehr, Telekommunikation) ist an die Existenz von Netzen geknüpft, d.h. an die dauerhafte Verbindung von Anbietern und Nachfragern. Ökonomisch interessant sind solche Märkte nicht nur aufgrund der enormen Bedeutung dieser Sektoren, sondern insbesondere wegen bestehender Netzwerkexternalitäten und der natürlichen Monopolstellung entsprechender Anbieter. Beginnend mit einem theoretischen Teil, in dem wichtige Grundlagen der Netzökonomik und der Regulierungstheorie vorgestellt und anhand einiger Übungsbeispiele vertieft werden, sollen im anschließenden angewandten Teil dann zwei Netzsektoren vorgestellt werden, die sich in unterschiedlichen Phasen des Deregulierungsprozesses befinden. Die Studierenden sollen die Problematik eines Netzwerks sowohl theoretisch verstehen, als auch diese anhand zweier Beispiele aus der Praxis begreifen. Es handelt sich zum einen um die allgegenwärtige Telekommunikationsbranche, wo die wesentlichen Restrukturierungsschritte bereits erfolgt sind und eine erste Analyse der Ergebnisse stattfinden kann. Zum anderen soll mit der Elektrizitätsversorgung ein investitionsstarker Sektor herausgegriffen werden, bei dem die Bildung neuer Marktstrukturen noch nicht abgeschlossen sein dürfte.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Netzregulierung (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation und Einführung 2. Grundlagen der Netzökonomik 3. Regulierung von Netzindustrien 4. Elektrizität 5. Telekommunikation <p>Literatur: Economides, N. (1996), The Economics of Netz-works, International Journal of Industrial Organization, vol. 14, 673-699. Knieps, G., Brunekreeft, G. (2002), Zwischen Regulierung und Wettbewerb: Netzsektoren in Deutschland, Heidelberg: Physika-Verlag [Kap. 4 und 5]. Laffont, J.-J., Tirole, J. (2000), Competition in Telecommunications, Cambridge, Massachusetts: MIT Press [Kap. 3]. Train, K (1991), Optimal Regulation, Cambridge, Massachusetts: MIT Press [Kap. 4 und Appendix].</p>	2 SWS
Lehrveranstaltung: Netzregulierung (Übung)	2 SWS
<p>Prüfung: Netzregulierung (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>	

Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik erworben haben.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 605: VWLPoIBe VWL in der Politikberatung		4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen sowohl Grundprobleme der Beratung offizieller wirtschaftspolitischer Akteure und deren Institutionen als auch konkrete Fallbeispiele zur Beratung kennen. Hierzu wird oft auf die Jahresgutachten des "Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung" zurückgegriffen. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: VWL in der Politikberatung (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundprobleme der volkswirtschaftlichen Politikberatung 2. Institutionen der volkswirtschaftlichen Politikberatung 3. Fallstudien zur Politikberatung, z.B: der Arbeitsmarkt in Deutschland, Deutschland im internationalen Wettbewerb, die Krise des Finanzsystems Literatur: Jahresgutachten des Sachverständigenrates.		2 SWS
Lehrveranstaltung: VWL in der Politikberatung (Übung)		2 SWS
Prüfung: VWL in der Politikberatung (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomik sowie der wirtschaftspolitischen Zusammenhänge erworben haben.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 606: VolkIdeenG Volkswirtschaftliche Ideengeschichte		4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erhalten ein fundiertes Wissen über die historische Entwicklung der volkswirtschaftlichen Lehrmeinungen der Neuzeit. Die Gliederung erfolgt nach Epochen die von bestimmten Personen geprägt sind (Smith, Ricardo, Marx, Marshall, Walras, Pareto und Keynes). ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenstand der Ideengeschichte 2. Die klassische Nationalökonomie 3. Die neoklassische Nationalökonomie 4. Die keynesianische Wirtschaftstheorie Literatur: Blaug, M., (1996), Economic Theory in Retrospect, 5th ed. Cambridge University Press. Starbatty, J., (1989) (Hrsg.), Klassiker des ökonomischen Denkens, 1. und 2. Band, Beck-Verlag.		2 SWS
Prüfung: Volkswirtschaftliche Ideengeschichte (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomik erworben haben.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 607: EuroCompPol European Competition Policy		2 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden bekommen einen detaillierten Einblick in die Theorie und Praxis der Wettbewerbspolitik in der Europäischen Union. Des Weiteren lernen sie die theoretischen Prinzipien der Marktabgrenzung kennen und können diese nach Besuch des Moduls auch auf praktische Beispiele anwenden. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 60 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: European Competition Policy (Vorlesung) Inhalte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die europäische Wettbewerbspolitik 2. Die Grundprinzipien der Marktabgrenzung 3. Fallstudienbearbeitung 		1 SWS
Prüfung: European Competition Policy (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Wettbewerbspolitik erworben haben.	
Sprache: Englisch	Modulverantwortliche[r]: Lehrbeauftragte(r) der WiWi Fakultät	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 608: AnaMethVWL		4 ECTS-Punkte
Analytische Methoden der VWL		
Lernziele/Kompetenzen: Den TeilnehmerInnen soll zunächst ein vertieftes Verständnis der in der VWL gebräuchlichen Analysemethoden (einschliesslich ihrer mathematischen dimension) vermittelt werden. das über das in anderen Lehrveranstaltungen gelernte hinausgehen. Diese Kenntnisse sollen dann auf einfachere Fragestellungen der Mikro- und Makroökonomik angewendet werden.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Analytische Methoden der VWL (Vorlesung)		2 SWS
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Methodik der ökonomischen Modellanalyse, • Begriffe statische, komparativ-statische, dynamische Analyse • Beispiele komparativ-statischer und dynamischer Analyse in der Mikro- und Makroökonomik 		
Literatur: A.C. Chiang, K.Wainright, Fundamental Methods of Mathematical Economics, 4th ed. 2005. A. Takayama, Analytical Methoda in Economics New York 1994.		
Lehrveranstaltung: Analytische Methoden der VWL (Übung)		2 SWS
Prüfung: Analytische Methoden der VWL (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Grundkenntnisse der VWL aus Mikroökonomik I und Makroökonomik I, math. Grundkenntnisse, bes. Differenzieren und einfache Matrixoperationen.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner	
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 609: KonThe Konjunkturtheorie		4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, die Teilnehmer in die moderne Konjunkturtheorie einzuführen sowie ihnen einen Überblick über den aktuellen Stand der Konjunkturforschung zu geben. Anhand verschiedener Modelle werden Mechanismen erläutert, die für das wirtschaftliche Auf und Ab verantwortlich sein können. Das Spektrum reicht von einfachen Multiplikator-Akzelerator-Modellen aus den Anfängen der mathematischen Konjunkturtheorie bis hin zu stochastischen intertemporalen allgemeinen Gleichgewichtsmodellen, dem Werkzeug der modernen Konjunkturforschung.</p> <p>ECTS-Bedingungen Benotete Übungsblätter</p>		<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul		
<p>Lehrveranstaltung: Konjunkturtheorie (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <p>1. Konjunkturmessung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren • Stilisierte Fakten <p>2. Konjunkturzyklen in Flexpreismodellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prognosefehler • Intertemporale Substitution von Konsum und Arbeitsangebot • Nichtlinearitäten • Sunspots <p>3. Konjunkturzyklen in Fixpreismodellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akzelerator und Multiplikator • Beschäftigungsgrad und Lohnquote • Politökonomische Konjunkturzyklen <p>Literatur: Arnold, Lutz, Business Cycle Theory, Oxford University Press: Oxford, 2002. Gabisch, Günter, Lorenz, Hans-Walter, Business Cycle Theory, A Survey of Methods and Concepts, 2. Aufl., Springer, Berlin, 1989. Maußner, Alfred, Konjunkturtheorie, Springer: Berlin, 1994. Romer, David, Advanced Macroeconomics, Mcgraw-Hill, 2005.</p>		2 SWS
<p>Prüfung: Konjunkturtheorie () Benotete Übungsblätter Prüfungstyp: Modul-Teil-Prüfung</p>		
<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p>	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: Abgeschlossener 1. Studienabschnitt. Erfolgreicher Abschluss der Prüfungen Makroökonomik I und II.</p>	

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 610: Makro III Makroökonomik III	4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist es die HörerInnen mit den drei grundlegenden Modellen der dynamischen allgemeinen Gleichgewichtstheorie vertraut zu machen und anhand von Beispielen deren Anwendung auf Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung, der Rentenversicherung, der öffentlichen Verschuldung und der Konjunktur zu zeigen. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung	Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
Teilmodul	
Lehrveranstaltung: Makroökonomik III (Vorlesung) Inhalte: 1. Einführung (Das Wachstumsproblem aus postkeynesianischer Sicht) 2. Das Solow Modell (oder das Wachstumsproblem aus neoklassischer Sicht) <ul style="list-style-type: none"> • Modellbeschreibung • Wachstumsgleichgewicht • Konvergenzprozess • Technischer Fortschritt • Zur empirischen Relevanz Goldene Regel 3. Das Generationenmodell <ul style="list-style-type: none"> • Modellbeschreibung • Dynamik der Kapitalakkumulation und Wachstumsgleichgewicht • Dynamische Effizienz und Altruismus im Generationenmodell • Rentenversicherung im Generationenmodell • Ein berechenbares N-Generationenmodell 4. Das Ramsey Modell <ul style="list-style-type: none"> • Modellbeschreibung • Dynamik der Kapitalakkumulation und Wachstumsgleichgewicht • Anwendungen und Erweiterungen Literatur: Barro, Robert J./ Sala-i-Martin, Xavier, Economic Growth, MIT Press: Cambridge, 2003. Blanchard, Olivier/ Fisher, Stanley, Lectures on Macroeconomics, MIT Press: Cambridge, 1989. Maußner, Alfred/ Rainer Klump, Wachstumstheorie, Springer: Berlin, 1996. Romer, David, Advanced Macroeconomics, McGraw-Hill: New York, 2005.	2 SWS
Lehrveranstaltung: Makroökonomik III (Übung)	2 SWS
Prüfung: Makroökonomik III (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur	

Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse aus der Makroökonomik sowie der Haushalts- und Produktionstheorie, wie sie in den Veranstaltungen des 1. Studienabschnitts (Mikroökonomik I, Makroökonomik I und II) vermittelt werden.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 611: EinUmRecht Einführung in das Umweltrecht für Ökonomen		4 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Gegenstand des Moduls sind die wesentlichen Grundlagen des nationalen und supranationalen Umweltrechts. Der Schwerpunkt liegt auf dem deutschen Umweltrecht. Zunächst werden die wesentlichen Aspekte des allgemeinen Umweltrechts behandelt (Umweltverfassungsrecht, Prinzipien des Umweltrechts, Instrumente des öffentlichen Umweltrechts). Sodann werden die Grundlagen des Immissionsschutzrechts erörtert, insbesondere das Recht der genehmigungspflichtigen und der nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Anschließend werden die Grundzüge des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts, des Bodenschutz- und Altlastenrecht, des Gewässerschutzrechts und des Naturschutzrechts behandelt. Abschließend werden die Grundlagen des Umweltstraf- und Umweltzivilrechts vermittelt. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Einführung in das Umweltrecht für Ökonomen (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien und Instrumente des deutschen und supranationalen Umweltrechts • Immissionsschutzrecht • Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht • Bodenschutz- und Altlastenrecht • Gewässerschutzrecht • Naturschutzrecht • Umweltzivilrecht • Umweltstrafrecht Literatur: Umweltrecht, 21. Aufl. 2010 (Beck-Texte im dtv 5533).		2 SWS
Prüfung: Einführung in das Umweltrecht für Ökonomen (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Für die Vorlesung sind keine rechtswissenschaftlichen Vorkenntnisse erforderlich. Als vorbereitende Lektüre empfiehlt sich die Einführung in die unter "Literatur" angeführte Gesetzessammlung.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Lehrbeauftragte(r) der WiWi Fakultät	
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester	

Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht
--------------------------------------	---

<p>Modul BA WiWi 612: NePolÖko Neue Politische Ökonomie</p>	<p>4 ECTS-Punkte</p>
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die ökonomischen Hintergründe politischer Entscheidungen. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Akteure im politischen Entscheidungssystem zu identifizieren und deren jeweilige Motivationslage zu analysieren. Auf dieser Basis sind sie befähigt, aktuelle politische Entscheidungen als Resultat des Zusammenwirkens unterschiedlicher Interessen zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen politischer Diskussionen vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an diesen Diskussionen teilzunehmen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4</p>
<p>Teilmodul</p>	
<p>Lehrveranstaltung: Neue Politische Ökonomie (Vorlesung) Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung und Motivation 2. Das politische Entscheidungssystem 3. Ökonomische Theorie der Politik <ul style="list-style-type: none"> • Kollektive Entscheidungen • Modelle des Parteienwettbewerbs 4. Interaktion zwischen Politik und Interessengruppen <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der ökonomischen Theorie der Interessengruppen • Interesseneinflüsse durch asymmetrische Information • Interesseneinflüsse durch politische Unterstützung 5. Interaktion zwischen Politik und Bürokratie <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der ökonomischen Theorie der Bürokratie • Grundmodell der Budgetmaximierung • Modelle mit komplexeren Zielfunktionen • Staatliche vs. Private Leistungserstellung <p>Literatur: Bernholz, P. und F. Breyer (1994): Grundlagen der politischen Ökonomie, Tübingen. Downs, A. (1957): An Economic Theory of Democracy, New York. Downs, A. (1967): Inside Bureaucracy, Boston. Endres, A. und M. Finus (1998): „Umweltpolitische Zielbestimmung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessengruppen“, in: H.Siebert, Elemente einer rationalen Umweltpolitik, Tübingen, S. 35-138. Grossman, G. und Helpman, E. (2001): Special Interest Politics. Cambridge/London.</p>	<p>2 SWS</p>

<p>Holzinger, K. (1987): Umweltpolitische Instrumente aus der Sicht der staatlichen Bürokratie, München.</p> <p>Horbach, J. (1992): Neue Politische Ökonomie und Umweltpolitik, Frankfurt/Main.</p> <p>Michaelis, P. (1994): „Regulate Us, Please! On Strategic Lobbying in Cournot-Nash-Oligopoly“, Journal of Institutional and Theoretical Economics, Vol. 150, Nr. 4, S. 693-709.</p> <p>Michaelis, P. (1996): Ökonomische Instrumente in der Umweltpolitik, Heidelberg.</p> <p>Niskanen, W. (1971): Bureaucracy and Representative Democracy, Chicago.</p> <p>Olson, M. (1965): The Logic of Collective Action, Cambridge, Mass.</p> <p>Zimmermann, K. und R. Schwarze (1996): „Industrilobbying bei einer Weitzmann'schen Umweltpolitik“, Jahrbuch für Wirtschaftswissenschaften, Vol. 47, S. 79-102.</p>	
<p>Prüfung: Neue Politische Ökonomie (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>	

<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p>	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Vorbereitung anhand der genannten Literatur.</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis</p>
<p>Häufigkeit: jedes Sommersemester</p>	<p>Dauer: 1 Semester</p>
<p>Wiederholbarkeit: jährlich</p>	<p>Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K)</p> <p>Modulkategorie: Wahlpflicht</p>

Modul BA WiWi 613: ÖkoNaRess Ökonomik natürlicher Ressourcen	4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die Funktionsweise von Ressourcenmärkten, für mögliches Marktversagen auf solchen Märkten und für korrigierende staatliche Eingriffe. Die Studierenden sind in der Lage anhand von dynamischen Modellansätzen die wichtigsten ressourcentheoretischen Fragestellungen eigenständig zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Diskussion um eine fortschreitende Ressourcenverknappung vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>	<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Ökonomik natürlicher Ressourcen (Vorlesung)</p> <p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Ressourcenökonomie <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmungen • Grundfragen der Ressourcenökonomie • Indikatoren der Ressourcenknappheit 2. Erschöpfliche Rohstoffe <ul style="list-style-type: none"> • Optimaler Abbaupfad im Grundmodell • Marktlösung im Grundmodell • Mögliche Modellerweiterungen • Marktversagen und wirtschaftspolitische Eingriffe 3. Erneuerbare Rohstoffe <ul style="list-style-type: none"> • Wachstum und Bestand • Optimaler Erntepfad im Grundmodell • Marktlösung im Grundmodell • Modellerweiterungen • Marktversagen und wirtschaftspolitische Eingriffe <p>Literatur: Dasgupta, Partha: The Control of Resources, Oxford 1982. Endres, Alfred und Immo Querner: Die Ökonomie natürlicher Ressourcen, Darmstadt 2000. Fisher, Anthony: Resource and Environmental Economics, Cambridge 1981. Siebert, Horst: Ökonomische Theorie natürlicher Ressourcen, Tübingen 1983. Ströbele, Wolfgang: Rohstoffökonomik, München 1987.</p>	2 SWS
Prüfung: Ökonomik natürlicher Ressourcen (60 Minuten)	

Prüfungstyp: Klausur	
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Vorbereitung anhand der genannten Literatur, insbesondere Endres, Alfred und Immo Querner: Die Ökonomie natürlicher Ressourcen, Darmstadt 2000.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 614: UmHan Umwelt und Handel		4 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Umweltpolitik und Außenhandel. Die Studierenden sind in der Lage anhand von spieltheoretischen Erklärungsansätzen die verschiedenen Wechselwirkungen zwischen Umwelt- und Handelspolitik eigenständig zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten im Rahmen der Diskussion um Globalisierung und Umweltschutz vorgebrachten Argumente kritisch zu reflektieren, sich eine eigenständige Meinung zu bilden und kompetent an dieser Diskussion teilzunehmen.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul		
<p>Lehrveranstaltung: Umwelt und Handel (Vorlesung) Inhalte: Teil I Umwelt und Freihandel</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Integration von Umwelteffekten 3. Autarkie und Freihandel bei lokaler Schadenswirkung 4. Autarkie und Freihandel bei globaler Schadenswirkung <p>Teil II Umwelt und strategische Handelspolitik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundmodell der strategischen Handelspolitik 2. Integration von Umwelteffekten 3. Ökodumping 8. Export von Umweltbelastungen 4. „Carbon Leakage“ 5. Grenzüberschreitender Schadstofftransport <p>Literatur: Wiesmeth, H. (2003): Umweltökonomie – Theorie und Praxis im Gleichgewicht. Kapitel 15. Barrett, Scott (1994): „Strategic environmental policy and international trade“. Journal of Public Economics, 54, 325-338. Brander, J. and B. Spencer (1985): „Export subsidies and international market share rivalry“. Journal of international Economics, 18, S. 83-100. Simpson, R. and R. Bradford (1996): „Taxing Variable Cost: Environmental Regulation as Industrial Policy“. Journal of Environmental and Resource Management, 30, 282-300.</p>		2 SWS
<p>Prüfung: Umwelt und Handel (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur</p>		
<p>Notwendige Voraussetzungen: keine</p>	<p>Inhaltliche Voraussetzungen: Fundierte Kenntnisse in Mikroökonomik I und II. Vorbereitung anhand der genannten Literatur.</p>	

Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 616: EinfGesÖko		4 ECTS-Punkte
Einführung in die Gesundheitsökonomik		
Lernziele/Kompetenzen: In dieser Einführung in die Gesundheitsökonomik wird ein Überblick über das Fach gegeben. Dabei wird auf den Aufbau eines größeren formalen Apparates verzichtet. Es wird vielmehr die Intuition für die zentralen Erkenntnisse und Politikimplikationen vermittelt. Dies wird die Teilnehmer und Teilnehmerinnen befähigen, zu den wichtigsten gesundheitsökonomischen bzw. gesundheitspolitischen Fragestellungen kompetent Stellung zu beziehen, die kritische Bewertung von Gesundheitsreformen oder Reformideen eingeschlossen. ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Vorlesung)		2 SWS
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Gesundheitsproduktion • Marktversagen auf Gesundheitsmärkten • Gesundheitsfinanzierung • Vergütung von Leistungserbringern • Effizienzmessung im Gesundheitswesen • Ökonomische Evaluation von Gesundheitsleistungen Literatur: Breyer, Friedrich; Zweifel, Peter und Mathias Kifmann (2005): Gesundheitsökonomik, 5. Auflage. Springer-Verlag, Heidelberg. Nuscheler, Robert (2010): Angewandte Gesundheitsökonomik. Vorlesungsskript und Folien. Schulenburg, J.-Matthias Graf und Wolfgang Greiner (2007): Gesundheitsökonomik, 2. Auflage. Mohr-Siebeck, Tübingen. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Lehrveranstaltung: Einführung in die Gesundheitsökonomik (Übung)		2 SWS
Prüfung: Einführung in die Gesundheitsökonomik (60 Minuten)		
Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Es handelt sich bei diesem Kurs um eine Veranstaltung der angewandten Mikroökonomik. Die Studenten sollten deshalb die grundlegenden Konzepte der Mikroökonomik beherrschen. Dies wird in der Regel durch die erfolgreiche Teilnahme an mindestens einer der mikroökonomischen Lehrveranstaltungen im Bachelorprogramm	

	nachgewiesen. Empfehlenswert sind Grundkenntnisse in statistischen/ökonometrischen Methoden, die beispielsweise in der Veranstaltung "Methoden der empirischen Sozialforschung" erworben werden können.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Robert Nuscheler
Häufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 619: VWLPoBe		4 ECTS-Punkte
VWL in der Politikberatung		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Die Praxis der Volkswirtschaftslehre und die berufliche Tätigkeit vieler Volkswirte besteht in einem erheblichen Umfang in der Vorbereitung von wirtschaftspolitischen Entscheidungen. Die Umsetzung von in der Wissenschaft gewonnenen Einsichten und Erkenntnissen in konkrete Aktionen und Rahmensetzungen durch die Wirtschaftspolitik ergibt sich nach allgemeiner Auffassung nicht spontan in optimaler Weise. Die Teilnehmer an dieser Lehrveranstaltung lernen zunächst, dieses Theorie-Praxis-Problem besser zu verstehen und darüber hinaus die zur Lösung dieses Problems getroffenen Maßnahmen, im Besonderen die Schaffung von Beratungsinstitutionen und der Normierung von deren Tätigkeit (auch im internationalen Vergleich), kennenzulernen und zu beurteilen. Innerhalb dieses Programms wird die Beratungstätigkeit u.a. am Beispiel der globalen Finanzkrise dargestellt, was auch im Hinblick auf deren Analyse eine sinnvolle Abrundung des Studienprogramms darstellt.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6</p>
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: VWL in der Politikberatung (Vorlesung)		2 SWS
<p>Inhalte:</p> <p>1. Grundprobleme der volkswirtschaftlichen Politikberatung</p> <p>1.1. Konzeptionen</p> <p>1.2. Wissenschaftstheoretische Grundlagen</p> <p>1.3. Das Werturteilsproblem</p> <p>2. Institutionen der volkswirtschaftlichen Politikberatung</p> <p>2.1. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung</p> <p>2.2. Das Council of Economic Advisers</p> <p>2.3. Vergleich des Sachverständigenrats mit dem Council of Advisers</p> <p>3. Fallstudien</p> <p>Literatur: Jahrgutachten des Sachverständigenrates (Im besonderen 2009/10 und 2010/11).</p>		
Prüfung: VWL in der Politikberatung ()		
Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende	

	Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomik sowie der wirtschaftspolitischen Zusammenhänge erworben haben.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 620: Regtheo		4 ECTS-Punkte
Regulierungstheorie		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Der Kurs versetzt Studierende in die Lage, den Regulierungsbedarf verschiedener Branchen identifizieren zu können, die grundsätzlichen Probleme einer Regulierung zu verstehen und die Auswirkungen verschiedener Regulierungsinstrumente zu analysieren.</p> <p>Gegenstand der Vorlesung ist daher zunächst die Analyse wirtschaftspolitischer Eingriffe in Branchen, die die Eigenschaft eines natürlichen Monopols aufweisen. Hier besteht ein Spannungsverhältnis zwischen dem Wunsch, aufgrund der technologischen Gegebenheiten nur einen Anbieter im Markt zu haben, und dem suboptimalen Marktergebnis bei monopolistischer Preissetzung. Ziel der Regulierung ist es, dem natürlichen Monopolisten Anreize so zu setzen, dass sein Handeln möglichst gut in Einklang mit gesamtwirtschaftlichen Zielsetzungen steht. Anschließend werden grundlegende und für die Praxis bedeutsame Regulierungsmechanismen erarbeitet. Da natürliche Monopole insbesondere in Netz-industrien auftreten, werden schließlich die Besonderheiten dieser Sektoren betrachtet und als Anwendung speziell die Telekommunikationsbranche betrachtet, für die wesentliche Deregulierungsschritte bereits erfolgt sind und eine erste Analyse der Ergebnisse stattfinden kann, sowie die Elektrizitätsversorgung.</p> <p>ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung</p>		<p>Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6</p>
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Regulierungstheorie (Vorlesung)		2 SWS
<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation und Einführung 2. Zielsetzung der Regulierung 3. Grundlegende Formen der Regulierung 4. Regulierung bei asymmetrischer Information 5. Alternativen zur Regulierung <p>Literatur: Train, K.E. (1991), Optimal Regulation- The Economic Theory of Natural Monopoly, Cambridge, MA: MIT Press. Laffont, J.J., Tirole, J. (1993), A Theory of Incentives in Procurement and Regulation, Cambridge, MA: MIT Press.</p>		
Prüfung: Regulierungstheorie (60 Minuten)		
Prüfungstyp: Klausur		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Regulierungstheorie (Übung)		2 SWS
Notwendige Voraussetzungen:		Inhaltliche Voraussetzungen:

keine	Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden bereits grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik erworben haben.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 756: SemEmpMakro Seminar zur empirischen Makroökonomik		6 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist es, dass die TeilnehmerInnen sich mit aktuellen Problemen und Fragestellungen der Makroökonomik auseinander setzen und lernen, ihre theoretischen und empirischen Kenntnisse anwendungsorientiert umzusetzen.		Arbeitsaufwand: 180 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5
ECTS-Bedingungen Seminararbeit und Vortrag		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Seminar zur empirischen Makroökonomik (Seminar) Inhalte: Abhängig von der Themenauswahl. Literatur: Abhängig von der Themenauswahl.		3 SWS
Prüfung: Seminar zur empirischen Makroökonomik () Prüfungstyp: Modul-Teil-Prüfung		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse aus der Makroökonomik sowie der Haushalts- und Produktionstheorie, wie sie in den Veranstaltungen Mikroökonomik I, Makroökonomik I und II vermittelt werden. Des Weiteren sollte mindestens eine Veranstaltung aus dem Bereich des 4.-6. Semesters am Lehrstuhl für empirische Makroökonomik erfolgreich abgelegt worden sein.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Alfred Maußner	
Häufigkeit: WS, SS	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Hausarbeit/Seminararbeit (iVWL) (Modulgruppe H) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 757: SemUmÖko Seminar zur Umweltökonomie	6 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Das Seminar zur Umweltökonomie verfolgt drei grundlegende Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Fundierung theoretischer umweltökonomischer Kenntnisse Einer erfolgreichen Seminararbeit liegt eine fundierte Literaturrecherche zugrunde. Im Idealfall führt diese zu einem vertieften Verständnis für die Analyse umweltökonomischer Fragestellungen. Zudem werden Techniken der Arbeit mit Literatur erlernt. 2. Die Ausarbeitung einer logisch schlüssigen Argumentation Auf Basis der identifizierten und verstandenen Quellen erarbeiten die Studierenden eine logische Argumentation, die sich in der Gliederung der Arbeit widerspiegelt und somit die eigentliche Leistung eines Seminars darstellt. Ferner vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeit, einen Text präzise, nachvollziehbar und flüssig zu formulieren. 3. Die Einordnung der Ergebnisse in den aktuellen umweltpolitischen Kontext Die Ergebnisse der Seminararbeiten sollen nicht zuletzt zu einer kritischen Einordnung der in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft angeführten Argumente befähigen. Dabei lernen die Studierenden einmal mehr, dass umweltpolitische Lösungsvorschläge (z.B. zur Eindämmung des anthropogenen Treibhauseffekts) stets auf bestimmten, bisweilen kontroversen theoretischen Grundlagen basieren. <p>ECTS-Bedingungen Seminararbeit und Vortrag</p>	<p>Arbeitsaufwand: 180 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Seminar zur Umweltökonomie (Seminar) Inhalte: Das Seminar zur Umweltökonomie widmet sich einem sowohl in akademischer als auch in umweltpolitischer Hinsicht aktuellem umweltökonomischem Problem (z.B. Ökonomie des Klimawandels). Das Oberthema des Seminars wird in einzelne Fragestellungen untergliedert, die wiederum von den Studierenden in Form von Hausarbeiten erörtert werden. Die Ergebnisse der Hausarbeiten werden schließlich mittels einer Präsentation dem kompletten Seminar zugänglich gemacht und diskutiert. Aktuelle Seminaroberthemen können dem Internetauftritt des Lehrstuhls für Umwelt- und Ressourcenökonomie entnommen werden.</p> <p>Literatur: Einführende Literatur wird rechtzeitig vor dem jeweiligen Seminar auf der Homepage des Lehrstuhls für Umwelt- und Ressourcenökonomie bekanntgegeben.</p>	3 SWS
<p>Prüfung: Seminar zur Umweltökonomie () Prüfungstyp: Modul-Teil-Prüfung</p>	

Notwendige Voraussetzungen:	Inhaltliche Voraussetzungen:
------------------------------------	-------------------------------------

keine	Grundlegende Kenntnisse der Umweltökonomik und -politik
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis
Häufigkeit: WS, SS	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Hausarbeit/Seminararbeit (iVWL) (Modulgruppe H) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 758: SemUmPol Seminar zur Umweltpolitik	6 ECTS-Punkte
<p>Lernziele/Kompetenzen: Das Seminar zur Umweltpolitik verfolgt drei grundlegende Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Fundierung theoretischer umweltpolitischer und -ökonomischer Kenntnisse Einer erfolgreichen Seminararbeit liegt eine fundierte Literaturrecherche zugrunde. Im Idealfall führt diese zu einem vertieften Verständnis für die Analyse umweltpolitischer Fragestellungen. Zudem werden Techniken der Arbeit mit Literatur erlernt. 2. Die Ausarbeitung einer logisch schlüssigen Argumentation Auf Basis der identifizierten und verstandenen Quellen erarbeiten die Studierenden eine logische Argumentation, die sich in der Gliederung der Arbeit widerspiegelt und somit die eigentliche Leistung eines Seminars darstellt. Ferner vertiefen die Studierenden ihre Fähigkeit, einen Text präzise, nachvollziehbar und flüssig zu formulieren. 3. Die Einordnung der Ergebnisse in den aktuellen umweltpolitischen Kontext Die Ergebnisse der Seminararbeiten sollen nicht zuletzt zu einer kritischen Einordnung der in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft angeführten Argumente befähigen. Dabei lernen die Studierenden einmal mehr, dass umweltpolitische Lösungsvorschläge (z.B. zur Eindämmung des anthropogenen Treibhauseffekts) stets auf bestimmten, bisweilen kontroversen theoretischen Grundlagen basieren. <p>ECTS-Bedingungen Seminararbeit und Vortrag</p>	<p>Arbeitsaufwand: 180 Stunden empfohlenes Fachsemester: 6</p>
Teilmodul	
<p>Lehrveranstaltung: Seminar zur Umweltpolitik (Seminar) Inhalte: Das Seminar zur Umweltpolitik widmet sich einer sowohl in akademischer als auch in umweltpolitischer Hinsicht aktuellen umweltpolitischen Fragestellung. Der Fokus liegt auf den umweltpolitischen Implikationen theoretischer Erkenntnisse. Das Oberthema des Seminars wird in einzelne Fragestellungen untergliedert, die wiederum von den Studierenden in Form von Hausarbeiten erörtert werden. Die Ergebnisse der Hausarbeiten werden schließlich mittels einer Präsentation dem kompletten Seminar zugänglich gemacht und diskutiert.</p> <p>Aktuelle Seminaroberthemen können dem Internetauftritt des Lehrstuhls für Umwelt- und Ressourcenökonomie entnommen werden.</p> <p>Literatur: Einführende Literatur wird rechtzeitig vor dem jeweiligen Seminar auf der Homepage des Lehrstuhls für Umwelt- und Ressourcenökonomie bekanntgegeben.</p>	3 SWS
<p>Prüfung: Seminar zur Umweltpolitik () Prüfungstyp: Modul-Teil-Prüfung</p>	
Notwendige Voraussetzungen:	Inhaltliche Voraussetzungen:

keine	Grundlegende Kenntnisse der Umweltökonomik und -politik.
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Michaelis
Häufigkeit: jedes Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Wiederholbarkeit: jährlich	Modulgruppe: Hausarbeit/Seminararbeit (iVWL) (Modulgruppe H) Modulkategorie: Wahlpflicht

Modul BA WiWi 759: ProjSemIndEcolInfo Projektseminar Industrial Economics and Information		6 ECTS-Punkte
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen selbstständiges Auseinandersetzen sowie schriftliches Aufbereiten eines industrieökonomischen Themas auf wissenschaftlich hinreichendem Niveau. ECTS-Bedingungen Seminararbeit und Vortrag		Arbeitsaufwand: 180 Stunden empfohlenes Fachsemester: 5 und 6
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Projektseminar Industrial Economics and Information (Seminar) Inhalte: Wechselnde Inhalte jedes Semester. Literatur: Wird jeweils dem Thema angepasst.		3 SWS
Prüfung: Projektseminar Industrial Economics and Information () Prüfungstyp: Modul-Teil-Prüfung		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sollten die Studierenden sowohl Bereitschaft zur selbständigen Literatursuche, -analyse und -aufbereitung haben, als auch die für das Literaturverständnis erforderlichen Englischkenntnisse vorweisen.	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Peter Welzel	
Häufigkeit: WS, SS	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: jedes Semester	Modulgruppe: Hausarbeit/Seminararbeit (iVWL) (Modulgruppe H) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modul BA WiWi 800: UmHeute: Klima		4 ECTS-Punkte
Umweltschutz heute: Klimawandel und Klimaschutz		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden die elementaren Fakten über den Klimawandel sowie die wichtigsten Auswirkungen des Klimawandels und die Strategien der Anpassung und der Bekämpfung der Ursachen des Klimawandels zu vermitteln. Dabei steht der regionale Klimawandel in Bayern und die bayerische Anpassungsstrategie im Vordergrund, aber auch globale Aspekte werden beleuchtet.		Arbeitsaufwand: 120 Stunden empfohlenes Fachsemester: 4 und 6
ECTS-Bedingungen schriftliche Prüfung		
Teilmodul		
Lehrveranstaltung: Umweltschutz heute: Klimawandel und Klimaschutz (Vorlesung) Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Globaler Klimawandel • Regionaler Klimawandel • Ursachen des Klimawandels • Strategien der Bekämpfung des Klimawandels • Strategien der Anpassung an den Klimawandel • Hochwasserschutz • Energieeffizienz • Erneuerbare Energien Literatur: Aktuelle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		2 SWS
Prüfung: Umweltschutz heute: Klimawandel und Klimaschutz (60 Minuten) Prüfungstyp: Klausur		
Notwendige Voraussetzungen: keine	Inhaltliche Voraussetzungen: Keine besonderen Vorkenntnisse	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Lehrbeauftragte(r) der WiWi Fakultät	
Häufigkeit: alle 4 Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: wiederholbar	Modulgruppe: Augsburger Profil (Modulgruppe G) Modulkategorie: Wahlpflicht	

Modultabelle

Bachelor Informationsorientierte Volkswirtschaftslehre

Stand: Sommersemester 2011

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
001	Betriebswirtschaftslehre I (Modulgruppe A)				
	Die Modulgruppe gibt einen einführenden Überblick über die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre durch Darstellung der Grundbegriffe und Grundzüge sowie ihrer Anwendung in den verschiedenen betriebswirtschaftlichen Bereichen.				
BA WiWi 001: KoRe	Kostenrechnung	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 002: Bilanz	Bilanzierung (Bilanzierung II)	jedes Sommersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 003: IFuK	Investition, Finanzierung und Kapitalmarkt	jedes Sommersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 004: ProdLog	Produktion und Logistik	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 005: Marketing	Marketing	jedes Sommersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 006: OrgaUPerso	Organisation und Personalwesen	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 007: WI	Wirtschaftsinformatik	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
002	Volkswirtschaftslehre I (Modulgruppe B)				
	Die Modulgruppe vermittelt die Grundzüge der Mikro- und Makroökonomik und ihre Anwendung sowie die Grundlagen der Wirtschaftspolitik.				
BA WiWi 008: Mikro I	Mikroökonomik I	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 009: Mikro II	Mikroökonomik II	jedes Sommersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 010: Makro I	Makroökonomik I	jedes Sommersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 011: Makro II	Makroökonomik II	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 012: WiPo	Wirtschaftspolitik	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
003	Methoden (Modulgruppe C)				
	Die Modulgruppe vermittelt mathematische und statistische Grundlagen für die formalen Verfahren einer informationsorientierten Wirtschaftswissenschaft sowie eine Programmiersprache, Buchhaltungsverfahren und ihre praktische Anwendung sowie eine allgemeine Einführung in die Wirtschaftswissenschaften.				
BA WiWi 013: EinWiWi	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 014: Buha	Buchhaltung (Bilanzierung I)	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 015: Mathe I	Mathematik I	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 016: Mathe II	Mathematik II	jedes Sommersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 017: Stat I	Statistik I	jedes Sommersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 018: Stat II	Statistik II	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten
BA WiWi 019: Programm	Programmierung (it@bwl)	jedes Wintersemester	5	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 90 Minuten

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
004	Recht (Modulgruppe D)				
	Gegenstand der Modulgruppe ist die Einführung in die juristische Denk- und Arbeitsweise und die Vermittlung von Grundkenntnissen über Rechtsgebiete mit wesentlicher Bedeutung für das Wirtschaftsleben.				
BA WiWi 020: Recht	Privatrecht	WS, SS	10	2 Vorlesung 2 Vorlesung 2 Kurs	Klausur 180 Minuten

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
005	Betriebswirtschaftslehre II (Modulgruppe E)				
	Gegenstand der Modulgruppe Betriebswirtschaftslehre II ist die systematische, vertiefte Behandlung wichtiger betriebswirtschaftlicher Fragen und Probleme.				
BA WiWi 050: GdC	Grundlagen des Controlling	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 051: StraMan	Strategisches Management	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 052: GrundSteu	Grundwissen Steuern	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 053: ETheo	Entscheidungstheorie	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 054: StraUNKoop	Strategische Unternehmenskooperationen	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 056: KurzStraErfolg	Kurzfristige und strategische Erfolgsrechnung	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
006	Volkswirtschaftslehre II (Modulgruppe F)				
	Gegenstand der Modulgruppe Volkswirtschaftslehre II ist die systematische und vertiefte Behandlung allgemeiner volkswirtschaftlicher Theorien sowie ausgewählter Gebiete der Wirtschafts-, Sozial- und Finanzpolitik.				
BA WiWi 100: EinUmURe	Einführung in die Umwelt- und Ressourcenökonomie	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 101: ArbmUBes	Arbeitsmarkt und Beschäftigung	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 103: SozPol	Sozialpolitik	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 104: WettPolReg	Wettbewerbspolitik und Regulierung	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 105: GrundInno	Grundlagen der Innovationsökonomik	einmalig SS	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
007	Augsburger Profil (Modulgruppe G)				
	Entsprechend dem spezifischen Profil der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät beinhaltet die Modulgruppe Augsburger Profil Veranstaltungen aus den Bereichen Umweltwirtschaft, Informationswirtschaft und -technologie etc.				
BA WiWi 150: IuP	Informations- und Projektmanagement	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 151: EinÖkolnf	Einführung in die Ökonomie der Informationsgesellschaft	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 152: EntÖko	Entwicklungsökonomik	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 153: GrundUmPol	Grundlagen der Umweltpolitik	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 155: IntUmPol	Internationale Umweltpolitik	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 156: IntWiBez	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 158: UmHeute: Luft	Umweltschutz heute: Luft, Wasser, Boden	alle 4 Semester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 159: WebE	Web-Engineering	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 161: Medök	Medienökonomik	einmalig SS	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten

BA WiWi 800: UmHeute: Klima	Umweltschutz heute: Klimawandel und Klimaschutz	alle 4 Semester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
--------------------------------	---	--------------------	---	-------------	-----------------------

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
008	Hausarbeit/Seminararbeit (iVWL) (Modulgruppe H)				
	Im Bereich Haus-/Seminararbeit ist eine schriftliche Arbeit, in der Regel aus der gewählten Spezialisierung, zu erbringen.				
BA WiWi 756: SemEmpMakro	Seminar zur empirischen Makroökonomik	WS, SS	6	3 Seminar	Modul-Teil-Prüfung
BA WiWi 757: SemUmÖko	Seminar zur Umweltökonomie	WS, SS	6	3 Seminar	Modul-Teil-Prüfung
BA WiWi 758: SemUmPol	Seminar zur Umweltpolitik	jedes Sommersemester	6	3 Seminar	Modul-Teil-Prüfung
BA WiWi 759: ProjSemIndEcoInfo	Projektseminar Industrial Economics and Information	WS, SS	6	3 Seminar	Modul-Teil-Prüfung

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
009	Fortgeschrittene Methoden (iVWL) (Modulgruppe I)				
	Die Modulgruppe Fortgeschrittene Methoden beinhaltet weiterführende Veranstaltungen zu den Bereichen Entscheidungstheorie, Statistik, Operations Research und zur Anwendung der Informationstechnologie.				
BA WiWi 200: QMdPlan	Quantitative Methoden der Planung	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 1 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 202: EinWissAr	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 203: MethEmpSoz	Methoden der empirischen Sozialforschung	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 207: DatMin	Data Mining (ehem. Multivariate statistische Datenanalyse)	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 208: EinÖko	Einführung in die Ökonometrie	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Modul-Teil-Prüfung 60 Minuten
BA WiWi 313: SpielThe	Spieltheorie	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
010	Sonstige Leistung (Modulgruppe J)				
	Im Bereich Sonstige Leistung können Module aus allen Modulgruppen der Bachelorstudiengänge Informationsorientierte Betriebswirtschaftslehre und Informationsorientierte Volkswirtschaftslehre erbracht werden.				

ID	Modul	Semester	ECTS	SWS	Prüfung
011	Cluster (Economics und Information) (Modulgruppe K)				
	Das Cluster "Economics and Information" vermittelt neben den allgemeinen volkswirtschaftlichen Grundlagen die theoretischen und empirischen Methodenkenntnisse für die Identifikation, Analyse und Lösung ökonomischer, speziell volkswirtschaftlicher, Problemstellungen.				
BA WiWi 306: WertProMan	Wertorientiertes Prozessmanagement	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 514: EinWiUntEth	Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 600: FilInterUReg	Finanzintermediation und Regulierung	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 601: MNS	Märkte, Netze, Strategien	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 602: AnKonTheo	Anreiz- und Kontrakttheorie	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 603: NetReg	Netzregulierung	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 605: VWLPolBe	VWL in der Politikberatung	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 606: VolkIdeenG	Volkswirtschaftliche Ideengeschichte	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 607: EuroCompPol	European Competition Policy	jedes Wintersemester	2	1 Vorlesung	Klausur 60 Minuten

BA WiWi 608: AnaMethVWL	Analytische Methoden der VWL	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 609: KonThe	Konjunkturtheorie	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung	Modul-Teil-Prüfung
BA WiWi 610: Makro III	Makroökonomik III	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 611: EinUmRecht	Einführung in das Umweltrecht für Ökonomen	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 612: NePolÖko	Neue Politische Ökonomie	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 613: ÖkoNaRess	Ökonomik natürlicher Ressourcen	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 614: UmHan	Umwelt und Handel	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 616: EinfGesÖko	Einführung in die Gesundheitsökonomik	jedes Wintersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten
BA WiWi 619: VWLPoBe	VWL in der Politikberatung	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung	Klausur
BA WiWi 620: Regtheo	Regulierungstheorie	jedes Sommersemester	4	2 Vorlesung 2 Übung	Klausur 60 Minuten